

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 48 36. Jahrgang CMYK+



Donnerstag, 29. November 2012

Waiblinger Weg zur Integration erfolgreich und betont innovativ

Teilhabe erwünscht – Engagement aktiv gelebt

(gege) Die Integration von Menschen anderer Nationen in einer Stadt passiert nicht von selbst. Für das gegenseitige Verständnis der jeweils anderen Kultur bedarf es zahlreicher Möglichkeiten der Begegnung. Die Stadt Waiblingen schafft seit Jahrzehnten beste Voraussetzungen für ein solches Miteinander. Ein bedeutendes Element dafür ist das seit Januar 2011 unter dem Namen „Integrationsrat“ aktive Gremium – Wegbereiter war der ehemalige Ausländerrat –, dessen Ziel es ist, für die Interessen und Anliegen der Menschen mit Migrationshintergrund zu werben und diese auf kommunaler Ebene zu vertreten. Beachtlich sind die Aktivitäten seiner Mitglieder. Einen Einblick über Erreichtes und Geplantes hat es in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 7. November 2012, gegeben.

Dem Integrationsrat gehören derzeit 21 Mitglieder aus neun Nationen an. Mitglied werden können Migrantinnen und Migranten mit nicht-deutschem Pass, Deutsche mit Migrationshintergrund, die keinem Verein angehören; Vertreter von Migrantenorganisationen und sozialintegrative deutsche Vereine. Um die Angebote am Bedarf der Menschen zu orientieren, habe man, so der Vorsitzende des Gremiums, Daniel Soric, entsprechende Informationen eingeholt und dann festgelegt, mit welchen Schwerpunkten man arbeiten wolle. Die Neukonzeption der Hausaufgabenhilfe an den Waiblinger Schulen, habe ebenso Einzug in den Informationskatalog gefunden, wie das Projekt „Integrationslotsen Korber Höhe“; die „Ehrenamtlichen Sprachbegleiter“, wie sie in der Nachbarstadt Fellbach schon Dienst tun; die „Waiblinger Tafel“ und wie sie Menschen mit Migrationshintergrund vermittelt werden kann; die Teilnahme an den Heimattagen 2014 ebenso wie die im selben Jahr angebotenen Literaturlager; die „Interkulturelle Wochen“, die einst unter dem Begriff „Freundschaft der Nationen“ Begegnungen schafften; der Informationsaustausch mit anderen Gruppen der „Bürgerschaftlichen Gremien“; der Bau eines Netzwerkes zwischen Migrantenorganisationen – „Netzwerke brauchen Gesichter“; Sprachprojekte für Schulen, Kindergärten und Sportvereine und einem Lauffest für Frauen, der im Frühjahr 2013 starten könnte.

Erfolg spornt zu neuen Taten an

Ein voller Erfolg sei das Angebot für Grundschulkindern in den Herbstferien gewesen, bei dem die jungen Teilnehmer mit Unterstützung der Kunstvermittlung mehrere Tage lang in der Galerie Stihl Waiblingen und in der Kunstschule kreativ waren und sich dabei spielerisch dem Spracherwerb widmeten. Zufriedene Kinder und stolze Eltern seien das positive Ergebnis aus diesem Angebot gewesen. Das „Internationale Fest“, wie es am 23. September 2012 erstmals auf dem Marktplatz begangen wurde,

erntete ebenfalls viel Lob und die Reaktionen darauf ließen den Wunsch nach einem jährlich wiederkehrenden Fest laut werden. Der personelle und wirtschaftliche Aufwand, gab der Vorsitzende zu bedenken, sei bei einem solchen Fest sehr hoch, weshalb möglicherweise über das Veranstaltungsintervall nachzudenken sei. Der Veranstaltungsort, bemerkte Stadträtin Andrea Rieger, sei ideal, denn er beschere auch „Laufkundschaft“. Stadträtin Dagmar Metzger riet außerdem, die Veranstaltung auf den elektronischen Informationsschildern am Stadteingang zu bewerben. Stadtrat Hermann Schöllkopf riet, über die Jahreszeit nachzudenken, in der man zu diesem Fest einlade. „Wettersicherheit“ sei ein wichtiger Faktor.

Die Liste der Vorhaben, die 2013 jedenfalls verfolgt werden, ist üppig bestückt. So plant der Integrationsrat schon die Interkulturellen Wochen, konkretisiert die Teilnahme an den Heimat- und Literaturtagen und möchte ein neues Angebot zur Sprachförderung machen, beispielsweise mit einem Theaterprojekt. Aus seinem Budget will der Integrationsrat zudem die „ehrenamtlichen Sprachbegleiter“ unterstützen, die es auch in Waiblingen geben soll: Menschen, die eine Fremdsprache sprechen und die anderen bei Bedarf begleiten, beispielsweise bei einem Behördenbesuch oder im Gespräch mit Lehrkräften und Erzieherinnen. Geplant ist auch, eine Integrationsrätin in den Frauenrat zu entsenden, ebenso soll die regelmäßige Zusammenarbeit mit anderen Gremien rasch intensiviert werden.

In der Waiblinger Stadtverwaltung liegt den Bemühungen um Integration ein Konzept zu Grunde, das die sich wandelnden Erfordernisse berücksichtigt und zukunftsfähig ist. Dies ist in der selben Sitzung deutlich geworden. In sechs Handlungsfelder gegliedert – „Bildung und Sprache“; „Bürgerschaftliches Engagement, politische Partizipation und soziale Integration“; „Arbeit und Wirtschaft“; „Kultur“; „Sport“ sowie „Interkulturelle Öffnung der“

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.



50 Jahre Friedensschule Neustadt – „ein Ort der Geborgenheit“

(dav) Die Zeiten, als im kleinen Neustadt bei Waiblingen lediglich ein „Winterschulmeister“ unterrichtete, sind längst vorüber. Glatte 454 Jahre ist es her, dass lediglich „Knaben“ in den Genuss kamen, die Schulbank drücken zu dürfen. Und dazuhin mussten sie noch Schulgeld und Holz zum Heizen mitbringen. Heute kann die Friedensschule Neustadt, die in ihrer jetzigen Form am vergangenen Freitag ihr 50-Jahr-Jubiläum beging, auf knapp 50 Lehrerinnen und Lehrer verweisen, die mehr als 800 Kinder und Jugendliche unterrichten. Anfangs waren es lediglich acht „Lehrkörper“. Der erste Schulleiter war Karl Scheytt, dem der Ausbau des Realschulbereichs und der Bau der Pavillons zuzuschreiben ist. Damals bestand die Friedensschule aus einem Gebäude, nämlich dem, in dem heute die Grundschule untergebracht ist. Ihn löste 1968 Hermann Abelein ab; und er, der zudem Stadtrat war, hatte sich ebenfalls intensiv mit Aus- und Ergänzungsbauten zu befassen, denn die Schule war rasch zu klein geworden. Es folg-

te also der Realschulzug, an dem sich die benachbarten Gemeinden Bittenfeld und Hohenacker beteiligten; die Kinder wurden in den neuen Pavillons unterrichtet, die bald auch nicht mehr ausreichten. 523 Schüler wurden im Jahr 1969 gezählt; 966 waren es nur fünf Jahre später. 1974 konnte das terrassenförmige Schulgebäude in Betrieb genommen werden, so dass der Unterricht im Evangelische Gemeindehaus aufgegeben werden konnte. Als neue Herausforderung kam auf die Lehrer freilich zu, dass bis Anfang der 80er-Jahre Kinder aus den beiden Heimen „Reichert-Bühr“ und „Klingauf“ in die Friedensschule kamen. Sie, die von weither, oft aus Hamburg, stammten, hatten schwere Zeiten hinter sich. – 1992 übernahm Schulleiter Feyerabend den Führungsstab und übergab ihn im Jahr 2000 an Bernd-Günter Barwitzki, der die Friedensschule bis 2010 leitete. 2002 hatten er und das Lehrerkollegium den dramatischen Fall einer Geiselnahme zu bestehen: ein 16-jähriger hatte Schüler einer Compu-

ter-AG und deren Lehrerin bedroht; der Fall ging unblutig aus. Bis heute gibt es an der Friedensschule einen „Raum der Stille“. – Der Hort für Grundschüler wurde während Barwitzkis Amtszeit vor neuen Jahren eröffnet, der Ausbau der Haupt- und Realschule zur Ganztagschule mit Mensa im Jahr 2004. Seit 2010 ist es Gabriele Gollnick, die die Schule leitet; Ziel ist es jetzt, aus der Friedensschule Neustadt, die aus einer Realschule, einer Werkrealschule und einer Realschule besteht, eine Gemeinschaftsschule zu machen. – Die „FSN“ hat sich, so steht es auf der Homepage, selbst ein Leitbild zum pädagogischen Profil gegeben, das gleichermaßen für Schüler, Eltern und Lehrer sowie weiterhin am Schulleben Beteiligte gelten soll: „Die Schule soll ein Ort der Geborgenheit sein, an dem soziale Kontakte und Umgangsformen gepflegt und angstfrei Wissen erarbeitet und vermittelt werden“.

Lesen Sie mehr über die Jubiläumsfeier auf unserer Seite 3. Foto: Redmann

Städtischer Betriebshof für den Winterdienst gerüstet

Wird's am Donnerstag Winter?

(dav) Der Winter kommt. Auch in tiefere Lagen. Voraussichtlich von Donnerstag an, spätestens am Freitag. So jedenfalls verheißt es dieser Tage allenthalben der Wetterbericht. Wer jetzt an seinem Auto noch keine Winterreifen aufgezogen hat, der sollte sich spüten. Die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofs hingegen müssen sich nicht mehr spüten – sie sind längst für den Winter gerüstet und stehen parat für den Fall der Fälle. Die Fahrzeuge für den städtischen Winterdienst und auch die der externen Einsatzfirmen sind einsatzbereit – Streusalz und abtauende Streumittel sind in ausreichendem Umfang eingelagert.

Die vergangene Wintersaison hatte abrupt geendet, berichtet Christian Friebe vom Betriebshof: die Salzlager seien am Ende noch gefüllt gewesen, weshalb die Stadt für den nahenden Winter nur einen „Zug“, nämlich 25 Tonnen, Siedesalz ordern musste; damit wird die Sole erzeugt, die die Einsatzfahrzeuge wohl dosiert versprühen. „Insgesamt verfügen wir über rund 450 Tonnen Auftausalz und eine Garantiemenge von 250 Tonnen bei unserem Lieferanten, das innerhalb von drei Tagen geliefert werden kann“, versichert Friebe. Die Kosten halten sich wegen der bisher geringen Abnahmemenge in Grenzen: 2 400 Euro wurden ausgegeben, in der vergangenen Saison waren es 37 000 Euro.

Tipps beachten – böse Überraschungen leicht vermeiden

Der Betriebshof der Stadt Waiblingen ist mit seinem Team also bestens für die kältere Jahreszeit mit Glatteis und Schnee vorbereitet. Je nach Wetterlage heißt es dann für die Mitarbeiter, zwischen 3 Uhr und 4 Uhr aufzustehen.

Aber auch die Einwohner sollten sich auf den Winter vorbereiten. Wer die folgenden Punkte beachtet, darauf weist die städtische Abteilung Straßen und Brücken hin, dürfte keine böse Überraschung erleben:

- Geräumt und gestreut werden müssen in erster Linie Gehwege oder sonstige Fußwege. Dazu gehören auch Gehwegabschnitte an einem unbebauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüber liegen.
- Schnee und Eis müssen an Werktagen bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr geräumt sein. Die Räumpflicht endet um 21 Uhr.
- Schneit es innerhalb dieses Zeitraums erneut, muss noch einmal geräumt und gestreut werden.

- Bei Glätte sollte zusätzlich mit abstumpfenden Mitteln wie Splitt oder Granulat dafür gesorgt werden, dass auf dem Gehweg niemand ausrutscht.
- Um die Umwelt zu schonen, darf auf Waiblinger Gehwegen nur in Ausnahmefällen Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch bei Glätte.
- Ausnahmen bilden Treppen-, Gefäll- oder Steigungsstrecken. Hier kann bei Glättebildung Streusalz in geringen Mengen – maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel – eingesetzt werden. Salz, Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung gibt es übrigens in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern zu kaufen.

Schnee nicht auf die Fahrbahn häufen

Der Schnee darf weder auf der Fahrbahn noch am Straßenrand aufgehäuft werden, da sonst der Verkehr beeinträchtigt wird. Wegen des Salzgehalts im Schnee sollte er auch nicht auf die Baumscheiben geschippt werden.

- Damit bei Schnee und Eis der Alltag nicht ins Stocken gerät, müssen die Bewohner den Gehweg, soweit baulich möglich, auf einer Breite von mindestens einem Meter räumen.
- Die Zugänge zu den Mülltonnen müssen immer schnee- und eisfrei gehalten werden, denn auch die Müllabfuhr muss an Wintertagen reibungslos funktionieren.

Straßenabläufe und Straßenrinnen müssen schneefrei bleiben, damit das Schmelzwasser bei beginnendem Tauwetter schneller abfließen kann.

An allen Rathäusern

Trauerflaggen am Samstag

Aus Anlass der Trauerfeier für die Opfer der Brandkatastrophe in einer Behinderten-Werkstatt in Titisee-Neustadt vom 26. November 2012 wird am Samstag, 1. Dezember, eine Trauerbeflaggung an den Rathäusern in der Kernstadt und den Ortschaften vorgenommen. Gesetz werden die Bundes- und die Landesflagge.

Waiblinger Wochenmarkt

Probephase beendet

Die Probephase der verlängerten Öffnungszeiten des Wochenmarkts, nämlich samstags bis 14 Uhr, ist beendet. In einer Umfrage wird nun ermittelt, ob es dabei bleibt oder nicht. – In den vergangenen Monaten waren die Marktbesucher, die Interesse hatten, auf Sonderseiten im „Staufer-Kurier“ vorgestellt worden. Wer die drei Ausgaben des städtischen Amtsblatts in den Kalenderwochen 38, 39 und 41 versäumt hat, kann sie im Internet auf der Seite www.waiblingen.de nachlesen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Wohnungsbau tut Not! – So die Erkenntnis aus der Klausur zum Stadtentwicklungsplan und der Tenor in den Reden zum Haushaltsplan 2013. Schön und gut, denn bevor man ans Bauen denkt, muss ja geklärt sein, wohin und worauf. Also wird man (wenn auch noch nicht aktuell), neues Bauland erschließen müssen. Spätestens dann wird die Diskussion um Flächenverbrauch zum Nachteil der Natur bei Bürgerschaft und Gemeinderat wieder aufflammen.

Nun lässt sich ja Baugrund sparen, indem man in die Tiefe oder Höhe baut. In der Tiefe fehlt Luft und Licht und Hochhäuser lieben ja



Sitzungskalender

Am Freitag, 30. November 2012, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Wahl der zweiten ehrenamtlichen Stellvertreterin der Ortsvorsteherin
3. Bebauungsplan „Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept Gewerbegebiete Neustadt“ und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Neustadt, Planbereich 54 – Auslegungsbeschluss
4. Feuerwehrhaus in Neustadt – Auslobung eines Wettbewerbes für den Neubau
5. Bushaltestelle „Torstraße“ in Neustadt – Information über die Ergebnisse nach der Testphase
6. Baugesuche
7. Verschiedenes
8. Anfragen, Bekanntgaben

Fortsetzung auf Seite 6



Genießen beim festlichen Bummel

„Sternstunden“ oder Zeiten besonderen Genusses voller Behaglichkeit mag sich ein jeder auf eigene Weise bereiten – doch die „Sternstunden“, wie sie vom Waiblinger Weihnachtsmarkt 2012 den Bürgern und Gästen der Stadt beschert werden, sorgen zweifellos für ein gemeinsames Wohlgefühl in der Advents- und Weihnachtszeit. „Dabei sein!“ heißt es deshalb von Freitag, 30. November, von 17 Uhr an bis Samstag, 22. Dezember 2012, wenn die stimmungsvoll geschmückte Innenstadt rund um den Markt- und Postplatz zum Bummeln, Genießen und Verweilen einlädt: täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr, mittwochs und samstags, also an den Markttagen, sogar schon von 10 Uhr an. Den Auftakt macht am Freitagabend die heißgeliebte „Skihütten-Gaudi“ auf dem Rathausplatz – sie wird einmal mehr jeder Skihütte droben auf'm Berg Konkurrenz machen. Was es 2012 Neues gibt und das ausführliche Weihnachtsmarkt-Angebot lesen Sie im Inneenteil auf Seite 4. Foto: WTM



Die Fangemeinde der Kundmüllerschen Kinderkrimis ist groß: auch Erwachsene lesen die Geschichten rund um Greta und Christiane, von denen es nun eine neue gibt: „Der Schatz der Staufer“, erschienen im Iris-Förster-Verlag und illustriert von Gisela Pfohl. Oberbürgermeister Andreas Hesky nannte das Dreiergespann „drei Schätzchen für Waiblingen“: (von links) Gisela Pfohl, Iris Förster und Peter Kundmüller; der Oberbürgermeister im Gespräch mit einer sehr jungen Dame, die davon überzeugt war, dass sie, wenn sie denn einmal Schriftstellerin sein würde, auf jeden Fall auch selbst Verlegerin würde – und dabei auf keinen Fall etwas verlegen wollte. Foto: David

Peter Kundmüller, Iris Förster, Gisela Pfohl und „Der Schatz der Staufer“

Drei schöpferische Schätzchen auf Waiblinger Pflaster

(dav) Wenn die beiden pfiffigen Nachwuchs-Detektivinnen Greta und Christiane mit ihrem Hund Ferrari im Schlepptau durch ihre Heimatstadt streifen und Übeltätern auf die Spur kommen, weiß der Waiblinger stets ganz genau, wo sich die beiden Mädchen aufhalten. Jede von Autor Peter Kundmüller in seinen Büchern beschriebene Ecke, jede Gasse und jeden Platz hat der Ortskundige vor Augen, denn die Kinderkrimis spielen – in Waiblingen. Zwischen Michaelskirche und Hochwachturm, zwischen Bädertörle und Galerie stürzen sich die mutigen Jung-Kriminalistinnen immer wieder Hals über Kopf in Abenteuer, die nicht nur Kinder vor Spannung mitbibbern lassen, sondern die auch Erwachsene gefangen nehmen. Jetzt gibt es den fünften Band; und darin taucht – auf den Wunsch einer ganz bestimmten Dame – die Stadtbücherei auf.

Welche Stadt kann schon von sich sagen, dass sie eine eigene Kinderkrimi-Reihe hat! Ganz abgesehen davon nämlich, dass in Waiblingen schon dreimal für den ARD-„Tatort“ gedreht wurde – wieviele mögen sich wohl noch erinnern, wie sie 1986 als Komparsen für zwei Stunden Dreharbeit mit einem Mordspieß und dem Handgeld in Höhe von 40 Mark parallel zu Horst Michael Neutze am Bahnhof die Rolltreppe hinunterfahren oder im Café Tagblatt durchs Bild schlurfen oder in der „WKZ“-Redaktion im städtischen Vermessungsamt im Marktdreieck in die Tasten hauen sollten – ganz abgesehen davon also gibt es nun schon fünf Kinderkrimis von Peter Kundmüller, die den Leser stets in die historische Altstadt Waiblingens entführen.

Alles echt und alles bekannt

So viel Lokalkolorit bindet die Leserschaft, schafft Identität mit der eigenen Stadt, denn „vom Brunnen am Marktplatz die Kurze Straße hinunter“ – das ist halt nicht erfunden, sondern ein wahrhaftiger Straßenabschnitt, durch den Greta und Christiane bei ihrer Detektivarbeit eilig rennen.

Als Peter Kundmüller am Montag, 26. November 2012, in der Stadtbücherei im Marktdreieck sein fünftes Werk, den „Schatz der Staufer“, vorstellte, kam das nicht von ungefähr: Oberbürgermeister Andreas Hesky deutete in Richtung Ute Bräuninger-Thaler und erzählte schmunzelnd, dass die Bücherleiterin, übrigens nicht minder Fan der Kinder-Krimis, sich gewünscht hatte, dass einmal einer der

Kundmüller-Bände mit seinen rätselhaften Fällen in der Stadtbücherei spielen würde. Und ihr Wunsch wurde erfüllt. Und welch eine glückliche Fügung, so meinte der Oberbürgermeister, dass der Autor Kundmüller und die Verlegerin Förster ein Ehepaar seien. Es gebe eine Flut an guter Literatur und die Literaten täten sich nicht selten schwer, einen Verleger für ihre Arbeiten zu finden. Iris Förster habe einfach den besten Autor ausgewählt, scherzte Hesky, nämlich ihren Mann

„Wir können stolz sein, dass es hier in Waiblingen so viele kreative Menschen gibt“, freute sich Andreas Hesky und nannte das Dreiergespann Peter Kundmüller, Iris Förster und Gisela Pfohl, die die Texte anschaulich und diesmal besonders reichhaltig illustriert hat, um auch Lesemuffel anzulocken, augenzwinkernd die „Drei Schätzchen für Waiblingen“.

In sechs Jahren fünf Bände, darauf verwies Uli Heim von der Stadtbücherei: „Der Fall Marinelli“, „Die neue Galerie“, „Der Orgelspieler“, den derzeit Puppenspieler Veit Utz Bross in Bearbeitung hat; „Die Räuber der Straße“ und nun „Der Schatz der Staufer“ – ein Krimi, in dem es auch um Geschichte geht. Um die Geschichte der reichen Staufer, „einem mittelalterlichen schwäbischen Adelsgeschlecht“, das um 1000 lebte und von dem das Gerücht geht, dass es womöglich einen Schatz in der Stadt hinterlassen hat ...

„Diesen Schatz suche ich auch jeden Tag“, sagte da der Oberbürgermeister lachend und setzte sich in die Reihen, um der Lesung zu lauschen.

„Neuer Literaturpreis Remstal 2012“ im Kulturhaus Schwanen an sechs Preisträger übergeben

Bisher unentdeckte Talente ins Rampenlicht geholt

(dav) Wie steht es um einen Autor, dessen Texte nur in der Schublade liegen? Um eine Autorin, deren Prosa oder Lyrik zwar von Familie und Freunden gelesen wird, sonst aber keine weiteren Kreise ziehen kann, weil niemand sie verlegt? Wenn das Geschriebene Widerhall finden kann, wenn es Reaktion auslöst und Leser bewegt, fühlt sich der Schriftsteller ernst genommen. Ralf Neubohn vom Waiblinger Buchantiquariat „Nöck“ gebühre deshalb Dank, weil er die Literaten genau dieses spüren lasse, unterstrich Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 26. November 2012, im Kulturhaus Schwanen, wo der von Neubohn ins Leben gerufene „Neue Literaturpreis Remstal 2012“ an sieben Autoren ging.

Bohn hatte schon lange die Meinung vertreten, dass es im Remstal sehr viele noch unentdeckte Talente gebe, die ins Rampenlicht gehörten. Er sammelte die Gedichte, die spannenden und kontemplativen Geschichten, die Short Stories und die Poetry, sichtet sie, wählte aus, redigierte behutsam, machte den Jung-Autoren Mut, erinnerte sie daran, dass auch große Schriftsteller einmal klein angefangen hatten, und fasste die Texte in seinen Broschurheften zusammen, in denen Vorworte vom Kabarettisten Christoph Sonntag, von den Schlagersängern Michael Holm und Nicole sowie von Oberbürgermeister Andreas Hesky den Leser mit auf den Leseweg nehmen.

Eine Stadt voll Literaten

Schiller, darauf machte Hesky bei der Preisverleihung aufmerksam, der berühmte Friedrich Schiller wäre nicht der gewordene, der er war, wenn nicht sein Vater, Johann Caspar Schiller, in Bittenfeld geboren worden wäre; auch Neustadt und der Marktplatz der Kernstadt waren die Heimat der Schiller-Vorfahren über sechs Generationen hinweg. Sie waren übrigens Bäcker und „Gerichtsverwandte“, der Großvater ein Schultheiß. „Der Odem von Schiller hauchte auch Ihnen literarisches Leben ein“, rief der Oberbürgermeister den Preisträgern zu, die vergnügt lachten. Wenn sie aber noch mehr zu verspüren meinten, fuhr Hesky augenzwinkernd fort – dann erinnere er gern

an den Schwäbischen Dichterkreis, der im 19. Jahrhundert im damaligen Amtsgericht am Marktplatz im Haus mit dem prachtvollen Erker zusammenkam: Jurist und Dichter Karl Mayer sammelte um sich Berühmtheiten und Denker wie Mörike und Lenau, den Grafen von Württemberg oder Kerner, Uhland und andere. Die meisten des Zirkels waren zu Gast in Waiblingen, wo, ganz und gar nicht beiläufig erwähnt, im Jahr 2014 die Baden-Württembergischen Literaturtage veranstaltet werden. Und mit der Achim-von-Arnim-Stube im Hochwachturm, die dem Verfasser der „Kronenwäucher“ gewidmet ist, habe Waiblingen nicht zuletzt eine Außenstelle des Literaturarchivs Marbach in den Mauern.

Wen also wundert es, dass sich hier so viele literarisch betätigten, meinte Hesky weiter und blickte in amüsierte Gesichter.

Demokratisch vergebener Preis

Er ist ein demokratischer Preis, der Neubohnsche Literaturpreis, denn die Leser der Hefte wählen höchstselbst denjenigen Autor aus, der ihnen am besten gefällt – in aller Ruhe und mit Muße. Gewählt werden konnte aus Texten, die von Literaten zwischen 14 und 92 Jahren stammten. Dass aber so viele Leser mitmachen würden, dass 250 Teilnehmer 750 Texte einsenden würden, das hatte er nicht erwartet, das habe ihn sehr überrascht, zeigte sich Neubohn begeistert. In zwei Bänden gesamt

melt hat er all die Werke deshalb. Sie sind in seinem Antiquariat zu bekommen. Die Preise gingen also an Autoren zweier getrennter Wettbewerbsbücher – so kam es zu jeweils zwei ersten und zwei zweiten und sogar drei dritten Auszeichnungen. Der Grundgedanke sei der, meinte Ralf Neubohn, dass es schon schwierig sei, aus etwa 15 Autoren eines Buchs einen Sieger zu küren – aber aus einer Schar von 30 Schriftstellern werde das ungleich schwieriger. Deshalb trennte er die Auswahlmöglichkeiten einfach auf.

Und das sind die Ausgezeichneten

Die ersten Preise, dotiert mit jeweils 150 Euro, gingen an Gabriela Uhde und ihre Kurzgeschichte sowie an Johanna Klara Kuppe und ihre moderne Lyrik. Die Plätze 2 belegten Katharina Dobrick und Thomas Rahmann; die Plätze 3 stimmengleich Astrid Allende, Veronika Wehner und Oliver Buchholz. Urkunden sowie städtisches „Ratströpfle“ und „Secco“ beflügeln die Schreiber in ihrer künftigen Arbeit. Unterstützt wird die Arbeit des „Nöck“ vom städtischen Kulturhaus Schwanen und von der Kreissparkasse Waiblingen; beiden dankte Ralf Neubohn herzlich, denn ohne deren Hilfe gelänge seine Arbeit nicht.

Die Gruppe „Clarsach“ begleitete den literarischen Abend mit irischer und schottischer Folk Music. Norma Huss, die aus dem Osten Schottlands stammt, füllte den Schwanensaal mit ihrer glas- und glockenklaren Stimme und machte Lust auf mehr.

Die nächste Lesung des „Literarischen Kleeblatts“, das sich nach eigenen Angaben mit Romanen, Lyrik, Gedichten und Humor befasst, ist am Donnerstag, 6. Dezember, im Kulturhaus Schwanen, 2. Stock, um 20.15 Uhr. Der Eintritt ist frei; gelesen wird aus den neuen Literaturpreis-Büchern.



Die junge Sally Müller brachte die Zuhörer mit ihrer fantasievollen Version der Namensfindung für Waiblingen zum herzlichen Lachen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 5. Dezember, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295; am 12. Dezember, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Poltern, ☎ 29652; am 19. Dezember, Stadtrat Hermann Schillkopf, ☎ 18691. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 4. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 10. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. Am Montag, 17. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. – Im Internet: die Seite wird derzeit überarbeitet.

DFB Am Freitag, 7. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 11. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Montag, 17. Dezember, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

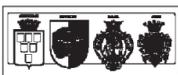
Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schullerferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Freitag, 30. November, am Dienstag, 4. Dezember, und am Montag, 10. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Partnerschaftsgesellschaft

Italienische Gaumenfreuden und Live-Musik



Italienische Spezialitäten und Weine aus Waiblingens Partnerstadt Jesi, begleitet von passender Live-Musik, haben am Freitag, 9. November 2012, mehr als 100 Mitglieder der Partnerschaftsgesellschaft und Gäste genossen. Der Abend stand unter dem Motto „Buon Appetito e Salute“. Da gab es reichlich Gelegenheit, sich über die Region Marken, in der Jesi liegt, aus erster Hand zu informieren, und womöglich eine Reise zu planen. Schon zum zwölften Mal hatte die Partnerschaftsgesellschaft dazu eingeladen und kann wieder auf einen erfolgreichen Abend zurückblicken. Dem Verein ist es gelungen, seine Veranstaltungen zur Tradition werden zu lassen, denn auch anregende Gespräche stehen im Mittelpunkt des Gaumenschmaus.

Ehrenamtliche Sprachbegleiterinnen und -begleiter gesucht

Übers Alltags-Deutsch hinaus

Auch wenn die meisten Migrantinnen und Migranten das Alltags-Deutsch gut beherrschen, kommt es trotzdem immer wieder in Gesprächen zu Schwierigkeiten, den anderen zu verstehen oder sich verständlich zu machen. Gespräche mit den Erzieherinnen im Kindergarten, Elterngespräche in den Schulen oder Besuche auf dem Rathaus sind manchmal weniger erfolgreich als erhofft.

Hier will das Projekt „Ehrenamtliche Sprachbegleiter“ der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, unterstützt durch den Integrationsrat Waiblingen, vom kommenden Jahr an Hilfe anbieten. Gesucht werden also ehrenamtliche Sprachbegleiterinnen und -begleiter, die außer ihrer eigenen Muttersprache die deutsche Sprache mündlich beherrschen und die bereit sind, diese Fähigkeit gegen eine kleine Aufwandsentschädigung anderen Menschen zu vermitteln. Der Einsatz erfolgt – nach einer verbindlichen Schulung der Ehrenamtlichen im Januar 2013 – in Kindergärten, Schulen und in der Verwaltung der Stadt.

Bei der Unterstützung handelt es sich um eine mündliche Übersetzung, schriftliche Übersetzungen oder eine längerfristige Begleitung

sind nicht möglich. Hier sollten andere Angebote, wie zum Beispiel die Integrationslotsen, in Anspruch genommen werden. Die genannten Einrichtungen wenden sich bei Bedarf an die Kommunale Integrationsförderung, nicht direkt an die Sprachbegleiter. Damit soll auch der Datenschutz gewährleistet werden.

Geplant ist eine enge Zusammenarbeit mit der Sprachbegleitung in Fellbach, wo das Projekt bereits seit einiger Zeit läuft.

Interessierte erhalten weitere Informationen und Termine für ein erstes Gespräch bei Elke Schütze, Kommunale Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-567, oder bei Melanie Sarowski im Sekretariat des Fachbereichs Bürgerengagement, ☎ 5001-512.



Johanna Klara Kuppe bezauberte mit moderner Lyrik und errang einen der beiden ersten Plätze bei der Verleihung des „Neuen Literaturpreises Remstal 2012“ im Kulturhaus Schwanen, den Buchantiquar Ralf Neubohn vom „Nöck“ ins Leben gerufen hatte. Oberbürgermeister Andreas Hesky überreichte die Urkunde und „Kreativität beflügelnde“ städtische Tropfen. Fotos: David

Engagement aktiv gelebt

Fortsetzung von Seite 1
Verwaltung“ – liefert das Integrationskonzept in vielen Bereichen die Plattform für die Aktivitäten des Integrationsrats und bindet Menschen mit Migrationshintergrund ein. Im städtischen Haushalt für 2013 wurden 32 500 Euro für das Integrationskonzept eingestellt. „Integration sei eine kommunale Querschnittsaufgabe“, bemerkte Markus Raible, Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement, und in Waiblingen im Stadtentwicklungsplan verankert.

Sein Fachbereich sei um Bildungspaten bemüht, die Jugendlichen beim Übergang von Schule zum Beruf helfend zur Seite stünden. Die Helfer würden geschult, schon zum Jahresende würden einige an den Werkrealschulen ihre Arbeit aufnehmen. Beim Projekt „Netzwerke brauchen Gesichter“ will sich der Integrationsrat mit einer Podiumsdiskussion einbringen, ebenso setze man sich für die ehrenamtlichen Sprachbegleiter ein. Zur Förderung von Migrantenorganisationen, die karitativ und sozial-integrativ tätig sind, sieht außerdem die Vereinsförderung Zuwendung vor. Durch einen entsprechenden Antrag könnten diese Vereine Zuschüsse erhalten. Das „International Büfett“, zu dem schon zweimal eingeladen worden sei, soll außerdem weiter im Forum Mitte angeboten werden.

Im Bereich „Bildung und Sprache“, so Wilfried Härter, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, bietet man in Waiblingen beispielsweise das Landesprogramm „Stärke“ an, das Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken soll und das in Kooperation mit der Familienbildungsstätte realisiert werde. Von muttersprachlichen Kräften vermittelt, wird es in türkischer Sprache beginnen, andere Nationalitäten sollen folgen. Das Angebot von „Elterncafés“, wie es sie in der Rinnenäckerschule, in der Friedensschule Neustadt oder in der Sali-Grund- und Werkrealschule gibt, sollen in entspannter Atmosphäre ein Kennenlernen ermöglichen und Orte des Austauschs sein.

Interkulturell – wo immer es sich bietet

Im Bereich „Arbeit und Wirtschaft“ helfen Vorträge, Existenzgründungen und Bildungspartnerschaften für eine gute Kommunikation, möglicherweise soll 2013 der Deutsch-Türki-

sche Tag der Wirtschaftsbegegnungen in Waiblingen ausgerichtet werden.

Tilo Schilling, Leiter des Fachbereichs Personal und Organisation, gab Einblick in die „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“: das Qualifikationsmerkmal „interkulturelle Kompetenz“ sei für jene Arbeitsplätze in den Text von Stellenausschreibungen aufgenommen worden, wo diese Qualifikation besonders nützlich sei. Außerdem ermutige man Schülerinnen und Schüler, einen Ausbildungsplatz bei der Stadtverwaltung Waiblingen anzustreben. Mitarbeiter würden in interkultureller Kompetenz geschult, damit eine möglichst gute Kommunikation mit Menschen mit Migrationshintergrund möglich sei. Diese Bemühungen sollen auch im kommenden Jahr aufrechterhalten werden.

Im Bereich „Kultur und Sport“ gibt es in der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine einen Vertreter aus den Reihen der Migranten-Sportvereine. Beim Fachtag „Sport integriert“ wurden in Workshops konkrete Ratschläge für die Praxis erarbeitet. Auf kultureller Ebene soll es interkulturell sein: mit Theaterstücken für Erwachsene und dem „Jungen Büze“, dessen Teilnehmer etwa zur Hälfte einen Migrationshintergrund haben. Die Heimtage werden auch aus Sicht der Verwaltung einen interkulturellen „Anstrich“ bekommen, weshalb die Kooperation willkommen ist.

„Es ist eindrucksvoll, was in Waiblingen zu Gunsten der Integration läuft“ bemerkte Stadtrat Karl Bickel, ob es dennoch Stellen gebe, an denen es „hake“, wollte er wissen. Der oft schwierige Kommunikationsfluss und die dadurch erschwerte Erreichbarkeit mancher Zielgruppen, so Integrationsbeauftragte Elke Schütze, bereite zuweilen Schwierigkeiten. Umso bedeutsamer sei der persönliche Kontakt zwischen den Menschen und die unmittelbare Kommunikation, bemerkte Stadträtin Angela Huber. Ein Indiz für die Notwendigkeit des gesprochenen Worts: Broschüren in fremder Sprache würden nicht stark nachgefragt, beantwortete Wilfried Härter die Frage von Stadträtin Metzger. Ohne einen konkreten Bedarf daran, ergänzte Erster Bürgermeister Martin Staab, werde die Verwaltung keine zusätzlichen Druckwerke zur Verfügung stellen.

Wissen weitergeben

Bildungspate werden und praktisch helfen!

„Bildungspate“ ist die „Amtsbezeichnung“ für Menschen, die ihre Erfahrung, ihr Wissen und einen Teil ihrer Freizeit Waiblinger SchülerInnen und Schülern an Werkrealschulen zur Verfügung stellen, indem sie diesen durch den Schulalltag helfen und sie in Belangen des Alltags unterstützen. Wer sich für ein solches „Lotsentum“ entscheidet, wird darauf vorbereitet. Informationen gibt es bei Constanze Weller-Meng von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT der Stadt Waiblingen unter ☎ 5001-239 (dienstags und donnerstags von 10.15 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 10.15 Uhr bis 18 Uhr), Fax 5001-589, E-Mail an constanze.weller-meng@waiblingen.de.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 30. November: Hans Wente und Ilse Wente geb. Schmitt, Beim Wasserturm 53, zur Goldenen Hochzeit. Else Schlichenmaier geb. Jauch, Am Kätzenbach 50, zum 99. Geburtstag. Maria Schall geb. Schmidt, Im Hohen Rain 111, zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 2. Dezember: Hans Gschneidinger, Friedrich-Schofer-Straße 70, zum 90. Geburtstag.

Am Montag, 3. Dezember: Dr. Wolfgang Rienhardt, Alter Neustädter Weg 26, zum 97. Geburtstag. Sieghard Kühnel, Käthe-Kollwitz-Weg 10, zum 80. Geburtstag. Marianne Weinbrenner geb. Baier, Mayenner Straße 53, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 4. Dezember: Ulrich Bonz, Am Kätzenbach 48, zum 92. Geburtstag. Elisabeth Henke geb. Haich, Olgastraße 6, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 5. Dezember: Alfons Bopp, Friedrich-Schofer-Straße 31, zum 85. Geburtstag.

Familienbildungsstätte

„Freies Geleit“ garantiert bis ins Jahr 2014

(gege) Das Interesse der Stadtverwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern ihrer Stadt ein weit gefächertes Angebot an Bildungseinrichtungen unterschiedlicher Art anzubieten, ist hoch. In diesem Zusammenhang hat der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 7. November 2012, dem Gemeinderat empfohlen, die Familienbildungsstätte noch bedarfsorientierter, als es bisher der Fall war, zu unterstützen. Die Bemühungen der Einrichtung, Kosten zu senken, seien deutlich wahrnehmbar, bemerkte das Gremium. Dennoch sei deutlich, dass dies nicht ausreiche, deren Existenz zu sichern. Bedingt durch den Umzug vom Standort in der Karlstraße in das neue Familienzentrum in der ehemaligen Karolinger-Schule kommen zusätzliche Kosten auf die FBS zu, die einmalig durch die Verwaltung übernommen werden sollen: 127 000 Euro für die erforderliche Grundausstattung mit Möbeln und zusätzlich 28 000 Euro und damit 50 Prozent der Gesamtkosten der neu geplanten Lehrküche.

Für die Haushaltsjahre 2013/14 erhält das Haus pro geleisteter Unterrichtseinheit nun in den „Kernbereichen“ – Elternakademie, Familie und Gesellschaft, Rund um die Geburt, Eltern/Kind, sowie Kinder/Jugend – 16 Euro, zusätzlich drei Euro je Teilnehmer. Innerhalb dieses Zeitraums soll die Einrichtung möglicherweise „Synergieeffekte“ nutzen, die im Zusammenwirken mit den anderen Kooperationspartnern des Familienzentrums denkbar wären. Derartig ausgestattete soll die FBS in ihren neuen Räumen in Ruhe arbeiten – um die Ergebnisse 2013/14 wieder dem Ausschuss vorzustellen.

Einstimmigkeit auch im Gemeinderat

(dav) Eine Meinung, der sich auch die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Sitzung am Donnerstag, 15. November, einstimmig anschlossen: mit diesem Beschluss sei für die Familienbildungsstätte eine solide Basis geschaffen, unterstrich Erster Bürgermeister Martin Staab.



Freiwillige Feuerwehr

Übungsgelände: Faulturm

Im Faulturm der Kläranlage Hegnach haben die Waiblinger Feuerwehrleute jüngst eine anspruchsvolle Rettungssituation inszeniert. Übungsannahme war der Sturz einer Person in den Faulturm der Kläranlage. Zum ersten Mal kam dabei die abteilungsübergreifende Fachgruppe „Absturzsicherung“ zum Einsatz, berichtet Jürgen Aldinger, stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen.

Nachdem die örtlich zuständigen Einsatzkräfte der Abteilung Hegnach eingetroffen waren, begannen sie mit der medizinischen Erstversorgung des Gestürzten durch das „Mann-Loch“ an der Sohle des Faulturms. Sehr rasch war aber erkennbar, dass eine patientengerechte Rettung nur über den oberen Zugang in ungefähr 20 Metern Höhe machbar war.

So kam es zum Einsatz der Fachgruppe „Absturzsicherung“, die eine aufwändige Konstruktion aus Dreibein und Flaschenzug herstellte. Mit einer Ausrüstung, wie sie auch im Bergsport verwendet wird, wurden sofort weitere Helfer zu dem Verunglückten hinabgelassen. Die beengten Platzverhältnisse und das Arbeiten unter unluftunabhängigem Atemschutz forderte von den Einsatzkräften eine körperliche Hochleistung. Mit einer Seilföhrtrage und eigens an der gestürzten Person angelegter Atemschutzsicherung wurde der Patient nach oben aus dem Faulturm gezogen und an die medizinische Versorgung übergeben.

Der Leistungsstand und die gute Zusammenarbeit der Fachgruppe wurde insgesamt als hervorragend eingestuft.

Die Fachgruppe „Absturzsicherung“

Die Fachgruppe Absturzsicherung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen wird abteilungsübergreifend aus derzeit 16 Personen gebildet. Zuständig ist die Gruppe für die Sicherung von Einsatzkräften, die Tätigkeiten in absturzgefährdeten Bereichen vornehmen müssen. In der Hauptsache ist dies bei Gebäudebränden oder Sturmschäden der Fall. Zudem unterstützt die Fachgruppe bei der Rettung von Personen aus Höhen und Tiefen.



Die Fachgruppe „Absturzsicherung“ der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen bei einer Übung in der Kläranlage der Stadt.
Foto: Feuerwehr



Offen für die gesamte Bürgerschaft präsentierte sich die Friedenschule Neustadt am Freitag, 23. November 2012, bei ihrer Feier zum 50-Jahr-Jubiläum – die Aula war „gedrückt“ voll, mitten unter den Gästen auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, der die Festrede hielt. Rechts: die Schülerinnen und Schüler gestalteten das Programm mit Begeisterung.
Fotos: Redmann

Feier zum 50-Jahr-Jubiläum der Friedenschule Neustadt in Verbindung mit einem „Weihnachtsmärkte“

Eine offene Schule, in der man sich nicht verlieren kann

(red) Ein Parkplatz ist nicht mehr zu bekommen und man fragt sich, was ist da bloß los. Die Antwort: die Friedenschule hat am Freitag, 23. November 2012, ihr 50-Jahr-Jubiläum begangen und aus diesem Anlass zu einem kleinen, feinen Weihnachtsmärkte auf dem Schulgelände eingeladen. Doch vor dem gemütlichen Stelldichein mit Spieleparcours für die Kinder und lecker duftenden Köstlichkeiten für Klein und Groß gab's noch ein offizielles Programm zu absolvieren, das von den Erstklässlern, die von dem Duft im ganzen Hause sangen, bis zu den höheren Klassen gestaltet wurde.

Das Schuljubiläum mit einem Weihnachtsmarkt zu verbinden, so sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky, passe gut, denn beides seien schöne, freudige Anlässe. Die Schule sei offen für die Bürgerschaft und zeige sich von ihrer besten Seite. Er blickte ein wenig in die Schulgeschichte zurück und erzählte, dass die Institution „Schule in Neustadt“ natürlich viel älter als 50 Jahre sei. Vor der Reformation habe es in kleinen Orten so gut wie keine Schulen gegeben. Aus Neustadt seien einige wenige Kinder in die Waiblinger Lateinschule gegangen. „1558 ist in Neustadt erstmals ein ‚Winterschulmeister‘ erwähnt.“ Mädchen hätten die Schule nicht besuchen dürfen, der Schulbesuch sei nur für Knaben möglich gewesen. „Sie mussten Schulgeld bezahlen und außerdem jeden Tag ein Holzscheit zum Heizen mitbringen“, erklärte Hesky.

Unterrichtet habe meist der Mesner oder wandernde Schulmeister, berichtete er weiter. Die Chronik wisse, dass Neustadt erst 1653 den ersten ordentlichen Schulmeister bekommen habe, aber von da an ziehe sich die Reihe der Lehrer ohne Unterbrechung bis in die Gegenwart.

Trotz der viel zitierten „guten alten Zeit“ könnten wir froh sein, dass sich heute vieles grundlegend gewandelt habe. „1908 gab es in Neustadt das erste tatsächlich als Schulhaus errichtete Gebäude, das aber schon bald zu klein war für die hohen Schülerzahlen.“ 1957 habe der Gemeinderat der damals selbstständigen Gemeinde Neustadt den Beschluss gefasst, ein neues Schulhaus zu bauen, sagte Hesky weiter.

Im Juli 1962 sei dann Inbetriebnahme gewesen. Acht Klassenräume, dazu Fachräume und ein Musiksaal wurden gebaut, das Gebäude kostete exakt 1 567 896 DM.

Außerdem sei im Gemeinderat damals eingehend über die Namensgebung für die neue Schule diskutiert worden. Es habe einige Vorschläge gegeben. „Mehrheitlich entschied man sich dafür, auf einen Personennamen zu verzichten und die neue Schule ‚Friedenschule‘ zu nennen“, blickte der Oberbürgermeister zurück. Auch nach 50 Jahren könne er sagen: die Namenswahl war eine gute Entscheidung.

Auch inhaltlich tat sich in der Friedenschule



Sabine Hagenmüller-Gehring vom Staatlichen Schulamt Backnang, Oberbürgermeister Hesky und Schulleiterin Gabriele Gollnick.

Schüler widmen dem Landesjubiläum eine Ausstellung in der Bücherei

Aus 60 Zeilen wird ein Projekt, das ausgewählt wird

(red) Erfindergeist, Tüftlei, Fleiß, Geschäftigkeit – die Reihe der Begriffe, die stellvertretend für das Land Baden-Württemberg stehen, könnte lange fortgesetzt werden. Die Waiblinger Kinder und Jugendlichen, die sich aus Anlass des 60-Jahr-Jubiläums damit beschäftigt haben, was das Land für sie ausmacht, verbinden mit der schwäbischen Metropole die Brezel, Kässpätzle, aber auch den Fernsehturm, die „Wilhelma“, den VfB, das Volksfest und das Riesenrad sowie die Kehrwoche – und das ist längst noch nicht alles, was sie zum Thema „60 Zeilen für Baden-Württemberg“ zu sagen haben.

Der Kreativität der Schülerinnen und Schüler der Waiblinger Schulen waren keine Grenzen gesetzt und so tüftelten sie ein halbes Jahr lang, wie sie das, was sie mit dem Land verbindet, umsetzen könnten. Oberbürgermeister Andreas Hesky lobte die Gedankenvielfalt aller Beteiligten, als er am Freitagnachmittag, 23. November 2012, die abwechslungsreiche Ausstellung im ersten Stock der Stadtbücherei im Marktdreieck eröffnet hat.

Das Thema „Baden-Württemberg und ich“ sei super umgesetzt worden. Das Ergebnis sei der Beweis dafür, dass es den Teilnehmern Spaß gemacht habe, sich damit zu befassen, was ihre Heimat für sie ausmache. Baden-Württembergs Ministerpräsidenten hätten eigentlich die Ohren klängen müssen: zum Landesjubiläum stimmte die versammelte Schar sogar noch ein Geburtstagsständchen an und alle waren sich sicher, dass Winfried Kretschmann gesagt hätte: „Des isch a tolle Sache.“

Die Idee für die Ausschreibung hatte der Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, Thomas Vuk. Er reagierte damit auf die Anregun-

„Haus sanieren – profitieren“

Energie-Check – ganz kostenlos

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt will Hausbesitzer veranlassen, ihr Gebäude auf den energetisch aktuellen Stand der Zeit zu bringen. Unter dem Motto „Haus sanieren – profitieren“ soll die Aktion, die in Kooperation mit dem niedergelassenen Handwerk angeboten wird, dazu führen, dass noch mehr Bestandsimmobilien als bisher energetisch optimal saniert werden. Die etwa 30-minütigen Besichtigungen durch den Handwerker sind kostenlos. Voraussetzung ist, dass dieser von einem entsprechenden Partnerbetrieb gemacht wird. Diese können auf der Seite www.sanieren-profitieren.de auch für Waiblingen ermittelt werden.

le einiges: die Gemeinde Neustadt ging bereits bei den Ausbauplänen für die Friedenschule im Jahr 1970 über die Vorstellung der übergeordneten Behörden hinaus und erklärte in Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten von Bitenfeld und Hohenacker, dass das bisherige dreigliedrige Schulsystem durch ein neues Modell in Richtung Gesamtschule und Ganztagschule abgelöst werden solle, erklärte Hesky. Das sei in der damaligen Zeit sicherlich ein ungewöhnlicher Gedanke gewesen. „Man könnte also die heutigen Überlegungen zur Ganztagschule fast als ‚Retro‘ bezeichnen.“

Dass Schulleiterin Gollnick die Idee aus Landshut aufgegriffen habe, eine Friedenstaube als Plastik verschiedenen Personen des öffentlichen Lebens, aber auch Kommunen anzubieten – als Symbol für den Frieden und als Aufforderung, sich mit diesem Thema zu befassen – freute Waiblingens Stadtchef. Die Friedenschule beginne mit einem Projekt zum Thema Frieden und reiche die Taube dann weiter an andere Waiblinger Schulen, die danach im nächsten Jahr bei Landtagspräsident Guido Wolf lande. Hesky überreichte der Rektorin die Friedenstaube.

Zum Jubiläum hatte sich die Friedenschule ein Schülerlexikon gewünscht, das der Oberbürgermeister mit einem Gutschein für weitere Bücher für die Schülerbücherei an die Schulleiterin gab.

Dass man sich trotz der Größe der Schule nicht in ihr verliere, betonte Sabine Hagenmüller-Gehring vom Staatlichen Schulamt Backnang. Sie lobte das vielfältige Angebot an der Schule und die verschiedenen Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit sowie den zentralen Baustein Sport, denn jeder wisse, dass Bewegung wichtig sei, auch um im Kopf beweglich zu sein. Schulleiterin Gabriele Gollnick betonte, dass die Schule jedem Kind seine individuelle Betreuung zukommen lassen wolle, die es benötige: „Kein Kind soll verloren gehen.“

Umrüstung auf LED-Leuchten

Investieren und sparen

Auszeichnungen als „Energienestkommune“ oder „Europäische Klimaschutzstadt“ verpflichten die Stadt Waiblingen zu weiteren Aktivitäten für den Klimaschutz – und das zahlt sich nicht selten aus. Zum Beispiel bei der Straßenbeleuchtung, die mit rund 3,5 Giga-Wattstunden Stromverbrauch im Jahr einen erheblichen Anteil am Gesamtstromverbrauch der Stadt hat. Dass also gerade in diesem Sektor laufend weitere Energiesparmaßnahmen vorgenommen werden, liegt nahe. Aktuell wurden auf dem Parkdeck Innerer Weidach 27 energiefressende Quecksilberleuchten gegen moderne LED-Leuchten ausgetauscht. Auf dem Bahnhofsvorplatz wurden 15 so genannte „Kofflerleuchten“ gegen LED-Leuchten gewechselt. Gesamtkosten: 35 000 Euro. Das Gute daran: 40 Prozent davon – also 14 000 Euro – werden vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit als Förderung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative, Programm Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung, ausbezahlt.

Die Aktivitäten lohnen sich aber nicht nur wirtschaftlich auch die Umwelt hat etwas davon: Einsparerfolge in 20 Jahren: 83 Prozent, nämlich 10,6 Tonnen, bzw. 69 Prozent und damit 3,86 Tonnen Verringerung der Kohlendioxid-Emission. Erreicht wird dies durch eine erhebliche Absenkung der installierten Leistung der Leuchten, aber auch durch die Optimierung der Brenndauer. Weitere Vorteile: LED-Leuchten sind wartungsarm und langlebig; es wird also auch bei der Unterhaltung gespart. Genügend Argumente, um weitere Stationen mit LED Leuchten auszurüsten.

Radfahrer: Mitmachen!

Meinungen kundtun

Wie wohl fühlen Sie sich als Radfahrer in Ihrer Kommune? Bürger können in einer Umfrage des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs und der „Einkaufsgenossenschaft für Zweiräder“, unterstützt vom Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur, die Situation für Radfahrer in ihrer Stadt bewerten. Bis 30. November 2012 sollten Interessierte im Internet auf der Seite www.fahradklima.de ihre Meinung abgeben. Die Stadt Waiblingen ist auch Mitglied im ADFC.

Verkehrspolitik im Dialog

Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur lädt Radler am Freitag, 30. November, nach Stuttgart in die Hauptstätter Straße 67 ein, um gemeinsam mit ihnen über Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge für den Radverkehr zu diskutieren und Lösungen zu finden, die in die Arbeit des Ministeriums einfließen. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Reihe „Zusammenkommen. Ankommen – Verkehrspolitik im Dialog“. Minister Winfried Hermann begrüßt die Gäste um 17 Uhr. Ablauf und Anmeldeformular sind im Internet auf der städtischen Seite www.waiblingen.de oder www.mvi.baden-wuerttemberg.de zu finden. Interessenten können sich auch unter ☎ 0711 231-5692 an das zuständige Referat im Ministerium oder unter ☎ 0711 231-4 an das Ministerium wenden.



Den Kindern und Jugendlichen an Waiblinger Schulen, die sich an der Ausschreibung der Stadt Waiblingen zum Landesjubiläum mit dem Titel „60 Zeilen für Baden-Württemberg“ beteiligt hatten, fiel so manches ein, was sie mit ihrer Heimat verbindet: vom kreativen Band (Bild oben) reichte das Repertoire über Collagen bis zu Graffiti. Eine bunte Ausstellung, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitagnachmittag, 23. November 2012, eröffnet hat (links im unteren Bild: Ideengeber Thomas Vuk, Fachbereichsleiter Kultur und Sport), kann noch bis 22. Dezember in der Stadtbücherei angeschaut werden.
Fotos: Redmann



STERNSTUNDEN IN WAIBLINGEN

WAIBLINGER WEIHNACHTSMARKT

30.11. - 22.12.2012

Die Feuerzangenbowle - Open Air Kino am 23.12.

www.weihnachtsmarkt-wn.de

Bald duftet es in der Innenstadt wieder nach Glühwein, heißen Maroni und andere köstliche Gerüche ziehen durch die Straßen und Gassen. Liebevoll geschmückte Hütten und Stände, bezaubernde Geschenkideen und weihnachtliche Dekoration sind ein Weihnachtsmärchen für Groß und Klein beim Waiblinger Weihnachtsmarkt, der von 30. November bis 22. Dezember 2012 täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr geöffnet ist – außer an den Markttagen, dann geht's schon um 10 Uhr los.

EINE INITIATIVE VON BDS, INNENSTADTMARKETING UND WAIBLINGER FIRMEN

Skihüttengaudi

Einkehrschwung an der Skihütte bei Musik und coolen Drinks.

- Wieder mit DJ BIBI
- Sonntag ab 12.00 Uhr Weißwurstfrühstück
- Gondelfahrt bis in 60m Höhe

Event des Waiblinger Weihnachtsmarktes

30.11.-02.12.2012
auf dem Waiblinger Rathausvorplatz
Fr 17 - 22 Uhr • Sa + So 12 - 22 Uhr

Zünftig geht's wieder zu bei der Skihüttengaudi von Freitag, 30. November, bis Sonntag, 2. Dezember 2012, auf dem Rathausplatz.

Von Freitag, 30. November, bis Samstag, 22. Dezember in der Innenstadt Waiblingen

Weihnachtsmarkt: Sternstunden für alle Sinne

„Süßer die Glocken nie klingen ...“ – mit Liedtexten wie diesem wusste man schon im frühen 19. Jahrhundert die Weihnachtszeit zu einem besonderen Abschnitt im Jahreslauf zu erheben und dies nicht zu unrecht. Zu welchem Zeitpunkt sonst werden die menschlichen Sinne auf so famose Weise um die Wette gefordert: wenn der Duft von Glühwein und edlen Gewürzen die Nase erreicht, wenn die Augen ein stimmungsvolles Licht nach dem anderen entdecken, wenn Gebäckenes und Gebratenes mundet, dazu stimmungsvolle Weisen die Hektik des Alltags ausblenden und man sich die kalten Hände an einem heißen Trank wohlig wärmt. All' diese Eindrücke auf einmal beschreiben die „Sternstunden“, der Waiblinger Weihnachtsmarkt, der von Freitag, 30. November, bis Samstag, 22. Dezember 2012, in die Innenstadt lockt. Oberbürgermeister Andreas Hesky heißt die Besucher am Eröffnungstag um 17 Uhr unter den Arkaden des Alten Rathauses willkommen.

Die liebevoll dekorierten Häuschen auf Markt- und Postplatz sind täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr geöffnet, mittwochs und samstags sogar schon von 10 Uhr an, denn dann ist Wochenmarkt. Am Eröffnungswochenende gelten außerdem folgende Zeiten: am Freitag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Samstag von 10 Uhr bis 22 Uhr und am Sonntag von 12 Uhr bis 22 Uhr.

Mit dem Beginn des Weihnachtsmarkts am Freitag um 17 Uhr bittet auch die beliebte „Skihüttengaudi“ bis Sonntag, 2. Dezember, auf den Rathausplatz: jeweils bis 22 Uhr herrscht dort zünftige Stimmung – Start am Samstag und am Sonntag ist jeweils um 12 Uhr.

In den Weihnachtsmarkthütten finden die Besucher ein buntes Spektrum an Köstlichkeiten. Vom Glühwein über Suppen und Eintöpfe, Langós bis zum Baumkuchen wird Genießen groß geschrieben. Auf dem Feuergrill werden in uralten Behältern Suppen, Punsch und Feuerzangenbowle bereit. Auch an die Vegetarier ist gedacht – die Raclette-Hütte, „bittet zu Tisch“, sie hat sogar lactosefreie Käse im Angebot. Heiße Maroni und Maroni-Marmelade gehören zum Angebot. Zum ersten Mal mit dabei ist „Ludwigs am Remsufer“, das Vereinslokal des VfL. Frische Maisfladen aus dem Holzbackofen, Käseknöpfe und ein täglich wechselndes Schöpfgericht sorgen für reichlich Abwechslung.

Marktplatz-Programm ...

- Ein besonderer Blickfang ist sicherlich der Stand der Ikonenmalerin auf dem Marktplatz.
- Magische Momente liefert „Ombra d'Argento“ am Montag, 10. Dezember, um 17.30 Uhr auf dem Marktplatz.
- Eine der Überraschungen ist Peter Bühr mit seinen Flat-Foot-Stompers am Dienstag, 18. Dezember, um 17.45 Uhr.
- „Dahoim isch dahoim“ heißt es in der „Schwäbischen Weihnacht“ am Mittwoch, 12. Dezember, um 17.30 Uhr bei Brigitte Hennrich.

... auch zur Wochenmarktzeit

Der Wochenmarkt hat ebenfalls Weihnachtliches im Angebot, immer mittwochs und samstags von 7 bis 13 Uhr am Rathausplatz und den angrenzenden Straßen.

- Mittwochs am 5., 12. und 19. Dezember, sorgt Sabine Schubert-Kessler um 11 Uhr mit dem Alphorn beim Alten Rathaus für weihnachtliches Flair.
- Am Samstag, 8. Dezember, wird „Grupo Doma“ um 10.30 Uhr unter den Arkaden des Alten Rathauses spanische Weihnachtslieder zum Besten geben.

Weihnachtsbasar – Vereinsmarkt

Beim Weihnachtsbasar der Schulen, Kindergärten, Kirchen und Vereine ist „Selbstgemachtes & Selbstgebasteltes“ heiß begehrt. Dort werden an allen vier Adventsmustagen jeweils zwischen 10 und 16 Uhr Marmeladen, Liköre, Gestecke, Ansichtskarten und vieles mehr angeboten, was man an Weihnachten verschenken kann – oder auch selbst genießen. Die Stände sind in der Innenstadt zu finden.

Auf dem Postplatz: Lego-Steine als Rentiergespann

Da werden die Kleinen Augen machen: drei Meter lang, sechzig Zentimeter breit und über einen Meter hoch – das sind die Maße des Lego-Rentiergespanns, das während der ersten Hälfte des Waiblinger Weihnachtsmarktes auf dem Postplatz zu bewundern ist. Der Freizeitpark Legoland Deutschland in Günzburg hat der Stadt Waiblingen das von Modellbauern hergestellte Rentiergespann im Großformat freundlicherweise für die erste Hälfte des Weihnachtsmarktes ausgeliehen, bevor es während der Winteröffnung ins Feriendorf in Günzburg übersiedelt.

Ebenfalls am Postplatz ist die Kindereisenbahn „El Paso“ zu finden.

Waiblinger Weihnachtskeller

ART-verbandt – Feliz Navidad – Schlemmen & Schlecken ... Wo früher Äpfel, Birnen, Rüben und Kartoffeln lagerten, wo Wein und Most geholt wurde, da kann man in der Adventszeit schlemmen und shoppen. Die Waiblinger Weihnachtskeller sind etwas Besonderes. ART-verbandt im Schlosskeller, insgesamt 38 Anbieter haben sich auf diesen Markt vorbereitet. Von 30. November bis 8. Dezember bietet die erste Hälfte der Ausstellenden ihre kreativen Werke und praktischen Utensilien an. Am 9. Dezember heißt es Ausstellerwechsel. Immer gilt: geöffnet von Freitag, 30. November, bis Sonntag, 16. Dezember, täglich von 12 bis 20.30 Uhr, mittwochs und samstags von 10 Uhr bis 20.30 Uhr.

Alle Stöberfreudigen, Geschenke suchenden und sich selbst-etwas-Schönes-gönndenen Menschen treffen hier auf einen Markt voller Fantasie, Kreativität und Kunst. Vor allem darf man sich sicher sein, dass alles, was dort präsentiert wird, handgefertigte Kunst und damit ein Unikat ist – Diese Fundstücke gibt es garantiert nicht im Handel.

Unter vielem findet sich eine Fülle an apertem und individuellen Schmuck, Mode und

außergewöhnliche Handtaschen aus Stoff, Filz oder Leder, Deko in Form von Glaskugeln, stimmungsvollen Windlichtern und Fensterschmuck. Außerdem: vielfältige Keramik, zartes Porzellan, duftende Seifen, Kräutersalz und Aufstriche, um nur einiges von dem zu nennen, was Herz und Sinn begehrt. Präsentiert wird das Ganze in, auf und zwischen den wunderbarsten antiken Möbelstücken, die Frank's Holzwerkstatt zu bieten hat, und die freilich auch von ihm erworben werden können.

Frau Petzold, Remstals berühmteste Reine-machefrau, wird am Samstag, 8. Dezember, um 11.30 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt sowie im Schlosskeller für Ordnung und Reinlichkeit sorgen. – Nicht, ohne laut ihre eigenen Philosophien zum Besten zu geben.

Feliz Navidad im Kameralamtskeller

Der Kameralamtskeller ist von Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Dezember, wieder fest in mexikanischer Hand, denn dort wird zum zweiten Mal die mexikanische Weihnacht „Feliz Navidad“ gefeiert; von 16 Uhr bis 20.30 Uhr, von 10 Uhr bis 22 Uhr sowie zwischen 12 Uhr und 20.30 Uhr am dritten Tag unterhalten die „Villancicos“. So heißen die Weihnachtslieder in Spanien und in Mexiko. Nicht nur der Name ist ein anderer. Die Art, wie man in diesen Ländern die Adventszeit und Weihnachten musikalisch feiert, unterscheidet sich ganz wesentlich von „unserer“ Weihnachtskultur. Fröhlich und beschwingt geht es dabei zu und es wird auch getanzt.

Passend zum mexikanischen Weihnachtswochenende im Kameralamtskeller wird es am Samstag, 8. Dezember, ab 10.30 Uhr auch auf der Bühne unter den Arkaden des Alten Rathauses beschwingt, wenn „Grupo Doma“ Weihnachtslieder von der iberischen Halbinsel singen und dazu tanzen.

Schlemmen & Schlecken im Kameralamtskeller

Am dritten Wochenende, am 15. und 16. Dezember, ist der Kameralamtskeller von 10 Uhr an beziehungsweise von 12 Uhr an jeweils bis 20.30 Uhr ein Tempel der Genüsse und kulinarischen Verlockungen. Der persische Koch und Buchautor Reza Haidari Kahkesh bereitet traditionelle persische Gerichte zu und entführt in eine Welt exotischer Zutaten und Gewürze. Die Speisekarte klingt vielversprechend. Und wer nicht genug davon kriegen kann, für den gibt es „persisch to go“, denn man kann die Speisen auch mit nach Hause nehmen.

Außerdem mit dabei: Miasa mit Safran-Premiumprodukten für Gourmets und das Schoko-Paradies aus Stuttgart für alle Schleckermäuler. Wer für die Festtage noch nach den richtigen Tropfen sucht, der ist beim Weingut Jochen Beurer aus Kernen goldrichtig.

Musik- und Bühnen-Programm

Das tägliche musikalische Programm ist gespickt mit stimmungsvollen Überraschungen.

- Adventslieder singen die Chöre der Gemeinden am Sonntag, 2. Dezember, um 17 Uhr.
- Der „Diakonie-Chor International“ singt am Freitag, 7. Dezember, um 18 Uhr im Kameralamtskeller.
- Der Philharmonische Chor gibt sein Konzert in der Nikolauskirche am 14. Dezember um 19 Uhr.
- Nur der Name ist ein anderer: früher „Pfälzer Puppenbühne“, heute „Remstaler Puppenbühne“ – sie ist fester Bestandteil des Weihnachtsmarktprogramms mit täglich zwei Aufführungen unter den Arkaden: um 15.30 Uhr und um 17 Uhr, am Sonntag, 23. Dezember gibt es um 16 Uhr eine Sondereinstellung – und zwar jeweils kostenlos.
- Der Nikolaus kommt! Am Donnerstag, 6. Dezember, empfängt er um 17.30 Uhr die Kinder mit ihren Laternen unter den Arkaden des Alten Rathauses.
- Auch im Theater unterm Regenbogen wird es weihnachtlich: Veit Utz Bröss hat außer der „Weihnachtsgeschichte“, die am 2., 9., 16. und am 23. Dezember jeweils um 15 Uhr und um 17 Uhr sowie am Sonntag, 27. Dezember, um 15 Uhr aufgeführt wird, auch ein neues Stück inszeniert: „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaumes gestohlen?“ Die Antwort darauf gibt es am 5., 6., 12., 13. und 19. Dezember jeweils um 15 Uhr im „Theater unterm Regenbogen“ am Marktplatz.
- Kutschfahrten durch das weihnachtliche Waiblingen sind dienstags am 4., 11. und 18. Dezember von 15 Uhr an möglich. Abfahrt am Rathausplatz. Individuell können Gruppenfahrten unter ☎ 5001-655, E-Mail: info@weihnachtsmarkt-wn.de, gebucht werden.
- Das „Literarische Kleeblatt“ liest am Mittwoch, 12. Dezember, um 15 Uhr in der Stadtbücherei Weihnachtsgeschichten. – Am Samstag, 15. Dezember, lädt das Montessori-Kinderhaus von 11 Uhr bis 14 Uhr in die Stadtbücherei zur Vorleseaktion. Für beides gilt: Eintritt frei.

Zum Ersten, zum Zweiten

Zu Gunsten eines guten Zwecks werden am Sonntag, 16. Dezember, um 16 Uhr attraktive Spenden Waiblinger Geschäftsleute und Firmen versteigert. Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Vorsitzende des Bds Waiblingen, Ullrich Villingen, sorgen dafür, dass alles gewinnbringend „unter den Hammer kommt“.

Buslinie 208

Umleitung während des Weihnachtsmarktes

Die OVR-Buslinie 208 bedient in der Zeit des Weihnachtsmarktes an unterschiedlichen Tagen die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ in Richtung Galgenberg nicht: bis Samstag, 1. Dezember, am Mittwoch, 5., 12., und 19. Dezember sowie am Samstag, 8., 15. und 22. Dezember. Dies teilt der VVS mit. Die Fahrgäste können an den Haltestellen „Stadtmitte“ und „Bürgerzentrum“ (Hallenbad) ein- oder aussteigen. Auf der Internetseite www.vvs.de können sich die Fahrgäste ihre persönliche Verbindung elektronisch berechnen lassen.

Digitaler Adventskalender 2012

Glitzernde Sterntaler hinter Sternentüren



Bald kann der Erste Advent gefeiert und dann das erste Türchen am Adventskalender geöffnet werden. Und so ein Adventskalender ist ja längst nicht mehr „nur“ mit süßen Verführungen gefüllt – der moderne Adventskalender bietet Überraschungen ganz anderer Art. Auch der digitale der Stadt Waiblingen. Zum mittlerweile fünften Mal verlockt der Kalender seine Besucher im Internet unter www.waiblingen.de von 1. Dezember an zum Öffnen der digitalen Türchen. Im Jahr 2012 soll der Waiblinger Weihnachtsmarkt, das heißt die „Sternstunden in Waiblingen“ im Mittelpunkt stehen. Statt Schokoladchen verbergen sich hinter den digitalen Sternentüren „Sterntaler“, die an den Buden des Weihnachtsmarktes in leckeren Gaumenschmaus getauscht werden können. Der Weihnachtsmarkt dauert von 30. November bis 22. Dezember, täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr, an den Wochenmarkttagen öffnen die Häuschen schon von 10 Uhr an.

Und zum noch jungen Jubiläum des Adventskalenders im Internet – die ersten Türchen hatten im Jahr 2008 zum ersten Mal geöffnet werden können – müssen keine Fragen beantwortet werden, sondern, wer in den Genuss der Wertgutscheine kommen möchte, klickt einfach auf „Mail ans Christkind“ und wartet, was es bringt. Täglich werden mehrere „Sterntaler“ verlost. Und so macht ein Besuch der Waiblinger Budenstadt gleich noch ein bisschen mehr Freude. Das ist aber längst nicht alles, was der Adventskalender in diesem Jahr zu bieten hat: am Nikolaustag und an den letzten Tagen vor und an Heiligabend, am 21., 22., 23. und 24. Dezember, lohnt sich der Blick hinter die Sternentüren ganz besonders: außer Karten zum Besuch einer Veranstaltung im Bürgerzentrum erwarten die eifrigen „Spickler“ „Stadttrüben“ gefüllt mit leckeren städtischen Produkten, die es nicht zu kaufen gibt.

Rock im Schlosskeller

Der Heimatverein sorgt als Veranstalter am Freitag, 21. Dezember, von 19 Uhr an für eine besondere Weihnachtsüberraschung: mit „Rhythm 'n' Blues“ und Klassikern der vergangenen Jahrzehnte sorgen die Bands für Stimmung im Schlosskeller.

Ausklang mit Open-Air-Kino

Pfeiffer mit drei „f“ – „Feuerzangenbowle-Special“: wenn der Weihnachtsmarkt am Samstag, 22. Dezember, abends um 20.30 Uhr seine Pforten schließt, geht es am Sonntag noch munter weiter. Beim „Feuerzangenbowle-Special“ Open Air Kino und Feuerzangenbowle im XXL-Format auf dem Rathausplatz sollte man die Warnung „Jäder nor einen wenzigen Schlock“ nicht zu wörtlich nehmen!

Dort gibt es das Programmheft

In der Tourist-Information, Scheuergasse 4, und in zahlreichen Einzelhandelsgeschäften. Außerdem ist der Waiblinger Weihnachtsmarkt im Internet vertreten: auf der Seite www.weihnachtsmarkt-wn.de.

Weihnacht in ...

- Beinstein: zur 25. „Vorweihnacht am Rathausbrunnen“ lädt der Bund der Selbstständigen gemeinsam mit den Vereinen am Samstag, 1. Dezember, um 11 Uhr vor das Rathaus der Ortschaft. Eine Weihnachtskrippe mit echten Tieren, nächtlicher Feuerzauber, eine Tombola mit attraktiven Preisen und 20 geschmückte Marktstände an denen die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen, bestimmen das Programm bis 20 Uhr.
- Hegnach: von 1. bis 24. Dezember öffnen sich die Türchen der Häuser gleich denen eines Adventskalenders, üblicherweise um 17.30 Uhr: am 1. Dezember im Neckarremser Weg 5; am Sonntag, 2. Dezember, in der Aldinger Straße 4; am Montag, 3. Dezember, in der Kleinen Gartenstraße 18; am Dienstag, 4. Dezember, in der Hainbuchenstraße 5 und am Mittwoch, 5. Dezember, im Burgmäuertele 45.
- Hohenacker: beim „Weihnachtsmärkte“ des Fördervereins des Bildungshauses Hohenacker öffnet seine Pforten am Freitag, 7. Dezember von 17 Uhr bis 19 Uhr auf dem Hof der Lindenschule. Von Bastelarbeiten, Köstlichkeiten, Musik und Gesang können sich die Gäste inspirieren lassen. – Adventliche Besinnung wir in der Taufkapelle der Kirche St. Maria geboten: am 1., 8., 15. und 22. Dezember, jeweils um 18 Uhr.
- Neustadt: das „Neustädter Weihnachtsmärkte“ bittet am Samstag, 8. Dezember, von 16 Uhr ins Unterdorf. Unterhaltung in weihnachtlichem Ambiente vor der Martinskirche stimmt auf das nahe Fest ein.
- Waiblingen-Süd: auch dort wartet ein „lebendiger Adventskalender“ auf Gäste, wann sich die einzelnen Türchen öffnen, ist auf der Seite www.weihnachtsmarkt-wn.de zu finden.

Michaelskirche Waiblingen

Adventslieder zum Mitsingen

„Machet die Tore weit“ heißt es beim Adventsliedersingen am Sonntag, 2. Dezember 2012, um 17 Uhr in der Michaelskirche, wenn der Kinderchor, der Posaunenchor, der Gospelchor „Voices“ und Instrumentalisten gemeinsam mit Menschen, die Freude am Singen haben, unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler Lieder zum Advent und zur Weihnachtszeit antimmen.

kulturhaus
schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Politisch-satirisches Kabarett

Peter Grohmanns Kabarett verknüpft Glaubliches und Unglaubliches bei seinem Auftritt am Donnerstag, 29. November 2012, um 20 Uhr. Der Kabarettist, der die „AnStifter“ ins Leben gerufen hat, macht seit vielen Jahren nicht nur das Ländle unsicher – er ist in Stuttgart einer der Motoren der alternativen Kulturszene. Der multipreisgekrönte Grohmann ist einer der Väter des Theaterhauses und Autor zahlreicher Fernsehfilme und Bücher, beispielsweise war er an der Entwicklung der Erfolgsserie „Die Fallers“ beteiligt. Der inzwischen 75-jährige wurde bei den Bombenangriffen in Dresden verschüttet und sieht sich so als „wiedergeborenen Pazifisten“, der alles daran setzt, dass wir gemeinsam „noch einmal davonkommen“ – aber das Lachen nicht verlieren. Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 12 Euro, im Vorverkauf jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro. Karten gibt es auf der Seite: www.luna-kulturbar.de.

„Bunt statt Braun“ – der Award

Die „besten Acht“ aus dem „Bunt statt Braun“-Wettbewerb kommen am Freitag, 30. November, um 19.30 Uhr auf die Schwanen-Bühne. Selbst komponierte und getextete Songs gegen Ausgrenzung, Mobbing, Rassismus und Gewalt sind bei dieser Gelegenheit zu hören. Die gesammelten Werke sind außerdem auf CD zu haben. Eintritt: fünf Euro.

„Remskiesel“ spielt Shakespeare

Das Theaterensemble „Remskiesel“ der Kunstschule Unteres Remstal zeigt am Montag, 3. und am Dienstag, 4. Dezember, jeweils um 20 Uhr „Rose und Regen, Schwert und Wunde – ein Sommernachtsstraum“ in einer Bearbeitung für fünf Schauspieler von Beat Fäh, Deutsch von Erich Fried, nach William Shakespeare. Shakespeares kunstvoll gebaute Handlung, die unterschiedlichste Ebenen ineinander verflucht, fasziniert seit nunmehr 400 Jahren. Der Schweizer Regisseur, Schauspieler und Autor Beat Fäh hat in seiner Bearbeitung die Handlung der vier jungen Liebenden aus dem Kontext des Stückes gelöst und so ein eigenständiges Werk geschaffen – einen Klassiker des modernen Jugendtheaters. Erstaufführung dieser Bearbeitung: 29. Juni 1989, Theater der Jugend, München. Das Ehepaar Demetrius und Hermia steckt nach circa zwanzig Ehejahren in ei-

ner heftigen Krise. Demetrius hat eine Affäre mit der Witwe Helena. Daraufhin verliebt sich Hermia in Lysander und bittet den König Theseus um die Scheidung. Dieser lehnt ab, da Demetrius seine Affäre mit Helena bereut und wieder zu Hermia zurückkehren will. Lysander überredet Hermia zu einer, wie er hofft, romantischen Flucht durch den Athener Wald.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro an der Abendkasse. Telefonische Reservierung: Kunstschule, ☎ 5001-660, -661, montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Neues aus der Schreibwerkstatt

„Wie politisch war Hermann Hesse?“ – dieser und anderen Fragen rund um den Schriftsteller Hermann Hesse gehen die Mitglieder der „Literarischen Kleeblatts“ in der „Schreibwerkstatt“ am Donnerstag, 6. Dezember, um 20.15 Uhr nach. Janka Kluge gibt im Jahr des 50. Todestags von Hesse Antworten darauf. Ein Vortrag, der nicht nur für die Leser Hermann Hesses gedacht ist, sondern auch für alle, die sich ein Bild über die Zeiten machen möchten, in denen er sein Werk schrieb. Eintritt frei. Spenden werden gerne genommen.

Frosch mit Ohren

Comedy mit Thomas Fröschle erwartet die Gäste am Freitag, 7. Dezember, um 20 Uhr mit seinem neuen Programm. Ja, er heißt wirklich so. „Thomas Fröschle“. Oft geküsst, doch nie verwandelt. Er ist ein Held unter den Amphibien: der T-Rex ist ausgestorben – Fröschle hat überlebt! Er ist Komiker, Verblüffer und Bühnenentier. Was hätte er sonst werden sollen mit diesem Namen? – Als Stand-up Comedian ist er in seinem Element. Unter dem Künstlernamen „Topas“ bereiste er als Illusionist fünf Kontinente, doch erst die Froschperspektive erlaubt ihm einen Blick unter den kurzen Rock des Showgeschäfts.

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, zuzüglich Gebühren; Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 17 Euro. Karten gibt es auf der Internetseite www.luna-kulturbar.de.

„Goog Men Gone Bad“

In der Reihe „Bobby's live im Schwanen“ sind am Samstag, 8. Dezember, um 20.30 Uhr „Good Men Gone Bad und E.L.A.“ zu Gast. Die Band ist in Stuttgart zuhause, musikalisch aber auch in Liverpool, London, San Francisco, Chicago und Karthago.

Die Auswahl der Cover-Songs reicht von Klassikern bis hin zu aktuellen Highlights der Rock-Musik: von Deep Purple, Kiss, Robert Plant über Creed, Daughtry, Pretty Maids bis zu Garbage, Mr. Big, Anouk und anderen mehr.

Eintritt: 12 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 15 Euro. Karten: in der Tourist-Information unter ☎ 5001-155 und in der Kulturbar Luna unter ☎ 98 69 71 (von 18 Uhr an).

Masha Dimitri – „Proberaum“

Masha Dimitris erstes Soloprogramm, entstanden 1997, ist ein Stück ohne Worte, und am Sonntag, 9. Dezember, um 18 Uhr zu erleben. Es dauert 85 Minuten (ohne Pause) und ist für Erwachsene und junge Menschen von zehn Jahren an. Der Schauplatz ist ein kahler Proberaum, vielleicht in New York, der sich für neun Dollar die Stunde mieten lässt. Die Nutzer – Artisten, Musiker, Träumer – lösen einander ab, verbringen jede und jeder die Zeit allein in diesen vier Wänden, um etwas auszuprobieren, zu üben und zu feilen, bis es besser geht. Diese stille Parade endloser Mühsal und gelegentlicher glückhaften Gelingen wird zu einem kleinen, fast verschämten Welttheater, das in ein verhaltenes Finale von schelmischem Übermut mündet.

Eintritt: Vorverkauf 17 Euro, ermäßigt 13 Euro, zuzüglich Gebühren; Abendkasse 22 Euro, ermäßigt 18 Euro. Reservierung unter ☎ 9 20 625.

Tanzen im Schwanen

„Kizomba Basico II“

Workshop „Kizomba Basico II“ am Samstag, 1. Dezember, um 19 Uhr. Voraussetzung: „Basico I“ oder vergleichbare Kenntnisse. Gebühr: 25 Euro. Anmeldung unter ☎ 017663605812, E-Mail: info@afro-moves.com.

Kursbeginn für Standard und Latein

Standard- und Latein-Kurs dienstags von 4. Dezember an. Anfänger um 19 Uhr, Mittelstufe/Wiedereinsteiger um 20 Uhr. Kursdauer: acht Abende und ein Abschluss, die erste Stunde ist eine Schnupperstunde. Gebühr: 75 Euro. Anmeldung unter ☎ 0711 1226841, E-Mail: hanna@tanzen-im-schwanen.de und über die Internetseite www.tanzen-im-schwanen.de.

Zehn Jahre Fotogruppe Schwanen

Die Fotogruppe des Schwanen besteht seit zehn Jahren. Bilder aus dem Fundus der vielfältigen fotografischen Arbeiten der Mitglieder sind bis 20. Dezember zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.



Geburtstagskalender

Fresken fürs heimische Wohnzimmer

Mittelalterliche Fresken zieren bald nicht nur die Wände in der Martinskirche in Waiblingen-Neustadt und locken Besucher aus nah und fern an – die schönsten Fresken können auch das traute Heim schmücken. In Form eines anspruchsvollen Kunstkalenders mit immerwährendem Kalendarium nämlich. Der Kalender im Format DIN A 4 quer kostet zwölf Euro und ist jetzt bei der Söhrenbergapotheke in Neustadt sowie im Anschluss an die Adventsgottesdienste am Sonntag, 2. Dezember 2012, in der Martinskirche zu bekommen. Der Förderverein mEinhorn hatte schon früh die Wirkung der Fresken in Kunstkalendern erkannt und brachte bereits für die Jahre 2008 bis 2010 drei Editionen heraus. Dann war das Bildmaterial, das Profifotograf Florian Albeck aufgenommen hatte, erschöpft. Nach zweijähriger schöpferischer Pause legt mEinhorn nun einen neuen solchen Kalender auf. Der mEinhorn-Geburtstagskalender zeigt die besterhaltenen Fresken und bietet im Kalendarium genug Platz, um die Geburtstage seiner Lieben einzutragen. Dazu Vereinsvorsitzender Gerhard Märterer: „Unsere ausgewählten Freskenmotive sind sozusagen das „Best Of“ der vorausgegangenen Kalender. Wir haben uns auf das Besondere konzentriert, das unsere Fresken in ganz Süddeutschland einzigartig macht.“ Dazu kommen von Dr. Andreas Hinz zusammengestellte erklärende Texte und die zu den Fresken passenden Bibelstellen. Insgesamt hat der Kalender 16 Seiten. Märterer schwärmt vom Kalender als dem idealen Geschenk für alle, die Waiblingens kunsthistorische Kleinodien schätzen. Er empfiehlt, sich die Kalenderblätter gleich mal auf der Vereinshomepage anzuschauen: www.mEinhorn.de. Die Martinskirche ist im Rems-Murr-Kreis die einzige Kirche mit dieser Fülle an Fresken. Insbesondere die vollständige Ausgestaltung des Chores ist einmalig. Nirgends sonst in Südwestdeutschland gibt es ein Bildprogramm mit 33 Wandbildern, das die Legende von Anna und

Joachim, den Eltern Marias und das Leben Marias bis zur ihrer Krönung so ausführlich darstellt und noch erhalten ist. Daneben ist aber auch die ausführliche Weltgerichtsszene im Schiff hervorzuheben. Neben vielen klassischen Motiven des Marienlebens gibt es in Neustadt auch Themen, die in der Kunstgeschichte äußerst selten dargestellt sind, wie die Beschneidung Jesu. Besonders hervorzuheben sind auch die realistischen Details wie die Tierdarstellungen oder die Früchte auf dem Bild zum Palmbaumwunder. Die Martinskirche wurde zwischen 1289 und 1350 erbaut. Die Wandmalereien wurden in Sekko-Technik erstellt, also auf den trockenen Putz gemalt. Man geht davon aus, dass diese zwischen 1380 im Chor und 1420 im Schiff vollendet wurden. Vermutlich um 1750, als die Kirche als Spital genutzt wurde, sind die Bilder aus hygienischen Gründen überbüncht worden und erst bei Renovierungsarbeiten 1954 wieder entdeckt und freigelegt worden.

Die Fresken unterlagen der Erosion, verursacht durch Feuchtigkeit und Salze, die durch das Mauerwerk eindringen. Im ersten Bauabschnitt 2010/11 wurden umfangreiche Maßnahmen zur Trockenlegung ergriffen und außen ein atmungsaktiver Mineralputz aufgebracht sowie die Heizung und Klimatisierung auf einen zeitgemäßen Stand gebracht. Damit konnten die atmosphärischen Bedingungen in der Kirche entscheidend verbessert werden. Im Juni 2012 feierte der Förderverein der Martinskirche Neustadt sein fünfjähriges Bestehen. In den ersten vier Jahren wurde soviel Geld eingeworben, dass 2010 der erste Bauabschnitt in Angriff genommen werden konnte. Jetzt, da die Mauern trockengelegt sind, kann die diffuse Restaurierung der Fresken im Chor in Angriff genommen werden. Die Kosten sind auf 150 000 Euro veranschlagt. Sobald zwei Drittel dieser Summe angespart sind, kann das Baugesuch eingereicht werden.

Galerie im Kamerateam

„GroßARTig“ – Galerie auf Zeit

GALERIE Insgesamt 20 Künstlerinnen und Künstler der Gruppe „Art U 10“ sind noch bis 23. Februar 2013 in der Galerie im Kamerateam in der Langen Straße 40 in ihrem „Atelier auf Zeit“ aktiv. Sie lassen sich zu den Marktzeiten über die Schuler schauen, während sie ihre großformatigen Werke erschaffen. Am 2. und am 3. Februar werden die gesamten Kunstwerke gezeigt.



„Enjoy The Spirit“

Das vierte mEinhorn-Benefizkonzert im Zyklus des Konzertjahres 2012 findet am 1. Advent, Sonntag, 2. Dezember 2012, um 18 Uhr statt: zum dritten Mal gastiert das Ensemble „Vocal-X“ in der Martinskirche in Waiblingen-Neustadt. Die 13 Sängerinnen und Sänger präsentieren unter der musikalischen Leitung von Ruth Bellon einen Querschnitt ihres Könnens. Von traditionellen Gospels und Spirituals über mitreißende Jazzstandards bis zu Pop-Songs für a-cappella-Gesang reicht das Repertoire. Der dichte Chorklang und die anspruchsvollen Arrangements mit Solisten aus den eigenen Reihen sind das Markenzeichen von Vocal-X. Am Piano wird das Ensemble von Ullrich Hagel begleitet. Den Rhythmus gibt Philipp Ackerle am Schlagzeug vor. Im Anschluss an das Konzert lädt mEinhorn, der Förderverein zur Erhaltung der mittelalterlichen Fresken der Martinskirche, zu einem Umtrunk ins Nebengebäude U12. Karten zu zehn Euro (ermäßigt fünf Euro) gibt es im Vorverkauf bei der Söhrenberg-Apotheke und bei Wäller Schuhmoden.

Turnabteilung SV Hegnach

„N.E.S.T.“ – futuristisches abendfüllendes Musical

Die Turnabteilung des SV Hegnach führt im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein Musical auf: am Samstag, 1. Dezember, um 19 Uhr und am Sonntag, 2. Dezember 2012, um 15.30 Uhr ist das Stück „N.E.S.T.“ aus der Feder von Dominik Rau unter der Leitung von Marion Scheckenbach zu sehen. Alles spielt in einer fernen Zukunft, in der eine Gruppe Wissenschaftler eine Reise antritt. Karten gibt es zu acht Euro und zu zehn Euro, Kinder sechs Euro, in der Geschäftsstelle des SV Hegnach im Ortschaftsrathaus unter ☎ 9440088 sowie in der Hegnacher Apotheke.



Liszt-Abend am Freitag, 30. November 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum mit Hideyo Harada und Corinna Harfouch. Foto: Ebel

Konzert im Bürgerzentrum

Preisgekrönter Pianist zu Gast

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN Einer der besten Pianisten seiner Generation, Nikolai Tokarov, ist am Sonntag, 9. Dezember 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast. Der junge preisgekrönte Pianist fasziniert durch sein brillantes und leidenschaftliches Spiel. Tokarov, ausgezeichnet mit dem Echo-Klassik 2008 als bester Nachwuchskünstler, entstammt einer Musikerfamilie und wurde schon als Sechsjähriger als Wunderkind gefeiert. Mit 14 Jahren führten ihn Konzertreisen bereits bis nach Japan. Er konzertiert mit namhaften Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin und dem BBC Philharmonic Orchestra.

Nikolai Tokarev gastiert regelmäßig bei Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival und dem Davos-Festival. Besucher dürfen sich auf ein Rezital mit Werken von Ludwig van Beethoven, Franz Liszt, Frédéric Chopin, Alexander Skrjabin, Paul Pabst und Alexander Rosenblatt freuen. Gefördert wird der Konzertabend der Stadt Waiblingen von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen.

Kartenverkauf

Karten im Vorverkauf sind in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de erhältlich sowie an der Abendkasse.



Ein Pianist der Extra-Klasse: Nikolai Tokarev aus Moskau. Foto: privat

„Aschenputtel“ und „Nussknacker“ Karten schon erhältlich

Wenige Tage vor Weihnachten wird die Geschichte von „Aschenputtel“ als Musical am Donnerstag, 20. Dezember 2012, um 16 Uhr im Bürgerzentrum gezeigt. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für neun Euro bis 13 Euro zuzüglich Gebühren in der Tourist-Information, Scheuergasse 4; bei der Buchhandlung Hess sowie unter der Ticket-Hotline 01805 600311 und online unter www.theater-liberi.de. Es gelten Einheitspreise für Kinder und Erwachsene, an der Tageskasse von 13 Euro bis 17 Euro. Die Veranstaltung des „Theaters Liberi Bochum“ wird von den Stadtwerken Waiblingen und der SWN Kreissparkasse Waiblingen unterstützt.

Die Aufführung ist eine kindgerechte und anspruchsvolle Interpretation des Märchens frei nach den Gebrüdern Grimm – mit viel Musik und ausdrucksstarken Kostümen. Sie eignet sich für Kinder und für Kindgebliebene im Alter von vier Jahren an.

Ballett in zwei Akten

„Nussknacker“, ein Ballett in zwei Akten, zeigt das Russische Staatliche Opern- und Ballett-Theater Tscheljabinsk am Sonntag, 23. Dezember, um 17 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Karten dafür gibt es in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155. Seit seiner Uraufführung im Jahr 1892 ist das Stück eines der berühmtesten Ballette und gehört zum Standardrepertoire klassischer Ballettkompagnien. Es zählt aber zu den anspruchsvollsten und anstrengendsten Werken für die Darsteller.

Liszt-Abend mit Corinna Harfouch und Hideyo Harada im Bürgerzentrum

Lesung mit Klavierbegleitung

Eine der bekanntesten deutschen Charakterdarstellerinnen in Film, Fernsehen und Theater, Corinna Harfouch, ist am Freitag, 30. November 2012, um 20 Uhr mit der Lesung „Unsere ganze Liebe, unser ganzes Unglück“ im Bürgerzentrum zu Gast. Den literarischen Abend begleitet die Pianistin Hideyo Harada. Sie ist dem Waiblinger Publikum bereits als Solistin bei Konzerten des Waiblinger Kammerorchesters bekannt.



Die Künstlerinnen präsentieren den Briefwechsel von Marie d'Agoult und Franz Liszt, Dokumente von Zeitgenossen sowie Klavierwerke des Komponisten und geben tiefgründige Einblicke in eine der großen Liebesgeschichten des 19. Jahrhunderts.

Eine leidenschaftliche Liebe verband den Komponisten und Klaviervirtuosen Franz Liszt mit der verheirateten Comtesse Marie d'Agoult. Von 1835 bis 1839 lebten die beiden zusammen, flohen vor dem gesellschaftlichen Druck zunächst in die Schweiz, später nach Italien. Für beide war diese Zeit künstlerisch überaus fruchtbar: Franz Liszt komponierte den Klavierzyklus „Années de Pèlerinage“, Marie d'Agoult wurde unter dem Pseudonym

Daniel Stern zur erfolgreichen Schriftstellerin. Er brach in diesen Jahren aber auch immer öfter zu ausgedehnten Konzertreisen auf und so entstand ein umfangreicher Briefwechsel zwischen beiden Liebenden, der sowohl ihre innige Beziehung als auch ihr zerrinnendes Glück dokumentiert.

Corinna Harfouch setzt die Reihe „Literatur plus“ fort, bei der schon Friedrich von Thun, Hannelore Elsner und Eva Mattes im Bürgerzentrum zu Gast waren.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Die Stadtbücherei begleitet die Veranstaltung mit einer Medienausstellung.



„Draußen vor der Tür“ – ein fesselndes Bühnenstück, das am Donnerstag, 13. Dezember 2012, im Bürgerzentrum aufgeführt wird.

Einer der Saison-Höhepunkte im Bürgerzentrum

Borcherts „Draußen vor der Tür“

1946 schrieb Wolfgang Borchert die Geschichte des Kriegsheimkehrers Beckmann und machte die Erfahrungen der Heimkehrer aus dem zweiten Weltkrieg als Albraum erfahrbar. Am Donnerstag, 13. Dezember 2012, führt das „Thalia Theater Hamburg“ Wolfgang Borcherts Drama „Draußen vor der Tür“ um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen auf. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.



Wie im Fieber wandert Beckmann durch die Straßen eines verlorenen Gestirns und bleibt doch im Dazwischen stecken: zwischen Leben und Tod, Vergangenheit und Gegenwart, Traum und Realität. Gepeinigt vom immer gleichen Traum, in dem die Toten schreien und ein schauerliches Konzert auf einem Xylophon aus Menschenknochen gespielt wird, sucht er voll Verzweiflung nach einem Ort, wo all das aufhört.

Luk Percevals Inszenierung dieses Klassikers zeichnet sich durch die fesselnde Musik und das spektakuläre Bühnenbild aus. Felix Knopp als Beckmann singt, schreit, flüstert und dichtet sich in einer herausragenden dar-

stellerischen Leistung die Verzweiflung von der Seele. Das Ensemble des „Thalia Theaters“, bereits mehrfach als Theater des Jahres ausgezeichnet, sowie Mitglieder des Hamburger Theaterprojekts Eisenhans, in dem sich Menschen mit Behinderung künstlerisch betätigen, zeigen eines der derzeit Aufsehen erregendsten Stücke, das nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat und von Kritikern als einer der Höhepunkte der Theatersaison 2010/2011 ausgezeichnet wurde!

Kartenverkauf

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Kommunales Kino

Home for Christmas – eine Tragikomödie



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 5. Dezember 2012, um 20 Uhr den Film „Home for Christmas“, eine norwegische Tragikomödie aus dem Jahr 2010. Heiligabend in Norwegen. In dem kleinen Dorf Skogli bereiten sich die Menschen auf das Fest der Liebe vor – mal mehr, mal weniger liebevoll, mal vergnüglich und ausgelassen, mal einsam oder lieber gar nicht. Während die einen nach Hause wollen und die anderen sie dort erwarten, wird ein Kind geboren, stirbt ein Reisender, endet eine Affäre und eine junge Liebe beginnt.

Der Film dauert 79 Minuten. Er ist für Kinder von zwölf Jahren an freigegeben. Information gibt es auch im Internet unter www.home-for-christmas.pandorafilm.de. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 07151 959280.

Kunstgespräch für Senioren

Noldes religiöse Bilder



Um die „Anruffung des Heiligen“, um Emil Noldes religiöse Bilder geht es am Samstag, 8. Dezember

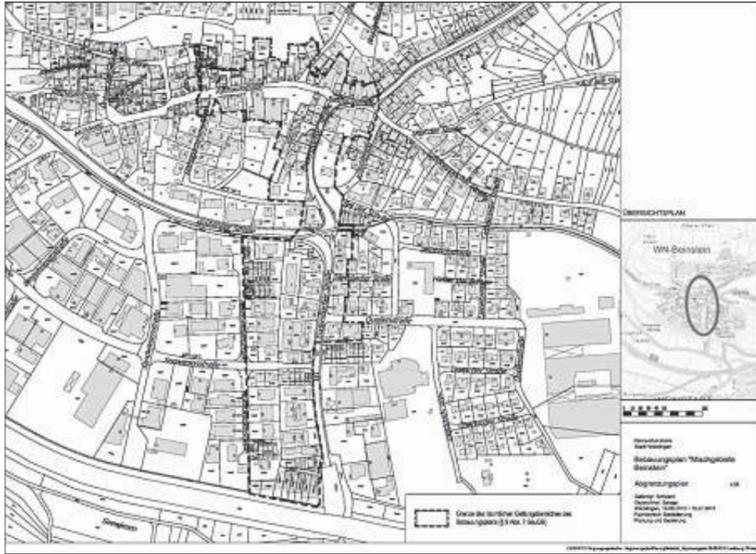
2012, in der Kunstschul-Reihe „Kunstgespräche für Senioren“. Das Gespräch beginnt um 11 Uhr dort, wo auch Noldes Werke derzeit hängen: in der Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 12. Die Gebühr beträgt fünf Euro. Um telefonische Anmeldung unter ☎ 5001-660 wird bis Donnerstagvormittag gebeten; E-Mail: kunstschule@waiblingen.de

Noldes religiöse Bilder nehmen einen wichtigen Anteil im Werk des Künstlers ein. Unter dem Eindruck der Begegnung mit Munchs, Gauguins und Ensors Werken beginnt bei Noldes der Durchbruch in die persönliche Vision einer Religiosität bereits um 1904. Es schließt sich ein Kreis, denn seine Begegnung mit den Masken und Riten der Naturvölker, wie er sie beispielsweise im Berliner Völkerkundemuseum sah, erklärt jene anruffende Kraft mit der er Biblisches und Heiliges schildert. Aber auch Weltliches macht vor dieser Extase keinen Halt. Gnome, trollhafte Wesen und Grottesken – sie alle greifen tief ins Urweltliche hinein, das letztlich durchflossen ist von einer religiösen Dimension.



Neu Arrangiertes und Weihnachtssongs

Peter Bühr and his Flat Foot Stompers stimmen am Samstag, 15. Dezember 2012 um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen auf Weihnachten ein. Gemeinsam werden Bühr (Klarinette/Saxophon), Wolfram Grotz (Piano), Uli Reichle (Tuba), Will Lindfors (Schlagzeug), Andy Lawrence (Kornett und Gesang), Thomas Oehme (Posaune), Peter Starkmann (Gitarre) und Helmut Siegle (Kontrabass) unter anderem auch neu arrangierte Jazz-Songs spielen. Bei diesem Konzert dürfen sich Jazzfreunde auf ein spezielles Weihnachtsprogramm freuen. Karten im Vorverkauf erhalten Sie in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Foto: privat



Bebauungsplanentwurf „Mischgebiete Beinstein“, Planbereich 12 und 13, Gemarkung Beinstein – Lageplan.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Beinstein“ – Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 19. Juli 2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Beinstein“, Planbereiche 12 und 13, Gemarkung Beinstein, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 19. Juni 2012/10. Juli 2012. Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften befindet sich im Bereich der Ortsdurchfahrt entlang der Rathausstraße und Enderstraße und ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Gel-

tungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung liegen von 7. bis 21. Dezember 2012 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer; und im Rathaus Beinstein während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30-16 Uhr, Do 8.30-18.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Frau Schwarz unter ☎ 07151 500-546 zur Verfügung. Waiblingen, 21. November 2012
Fachbereich Stadtplanung

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Freitag, 30. November 2012, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Uferbefestigung an der Zipfelbachbrücke Vogelsangstraße – weitere Vorgehensweise
4. Hallensituation in Bittenfeld – Vorstellung Machbarkeitsstudie
5. Wohngebiet „Berg-Bürg“, Planbereich 25, Gemarkung Bittenfeld – Verkehrliche Erschließung
6. Wohnpark Bittenfeld – Verbrennungsverbote
7. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Am Dienstag, 4. Dezember 2012, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2013 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
3. Wohnbaugelände „Berg-Bürg“, Planbereich 25, Gemarkung Bittenfeld – verkehrliche Erschließung
4. Bebauungsplan „Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept Gewerbegebiete Hohenacker“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 41, Gemarkung Hohenacker – Auslegungsbeschluss
5. Bebauungsplan „Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept Gewerbegebiete Neustadt“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Auslegungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Mischgebiete Neustädter Straße/Badstraße“ – Ausschluss von Vergnügungsstätten in den Mischgebieten, Planbereich 05, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
7. Staufer-Schulzentrum – Neubau einer Doppelporthalle – Vergabe von Bauleistungen
8. Wolfgang-Zacher-Schule – Sanierung der WC-Anlage – Baubeschluss
9. Verschiedenes
10. Anfragen

Am Mittwoch, 5. Dezember 2012, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2013 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
3. Neukonzeption zur Überwachung des fließenden Verkehrs in Waiblingen mobil/stationär
4. Verlagerung der Grundschulförderklasse von der Friedenschule Neustadt an die Lindenschule Hohenacker zum Schuljahr 2013/14
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Am Donnerstag, 6. Dezember 2012, findet um 9 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Seniorenrats Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 11. Oktober 2012
3. Ortsvorsteherin Daniela Stumpf – Begrüßung
4. Benjamin Wahl – Vorstellung „Lernen vor Ort“
5. Margritta Knauf – Vorstellung der Babysitter-Vermittlung des Deutschen Kinderschutzbundes
6. Berichte der Arbeitskreise des Seniorenrats
7. Terminplanung 2013
8. Verschiedenes

Am Donnerstag, 6. Dezember 2012, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2013 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
3. Jahresabschlüsse der städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführungen und Aufsichtsräte – Berichte aus den städtischen Gesellschaften
4. Haus der Stadtgeschichte – aktueller Stand der Ausstellungsplanung
5. Konzert- und Theaterprogramm 2013/2014 im Bürgerzentrum Waiblingen
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Am Montag, 10. Dezember 2012, findet um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße 38 in 71394 Kernen-Stetten, eine Versammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. FNP-Änderung 08 – Windkraft: Stellungnahmen der PÜR-Gemeinden zum Regionalplan
2. FNP-Änderung 08 – Windkraft: Aufnahme der Korber Flächen für Windkraft in den FNP
3. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
3.1 Waiblingen: „Feuerwehrhaus Neustadt“
3.2 Kernen: „Spitzacker Nord“
3.3 Kernen: „Tulpenstraße“
3.4 Fellbach: „Hinter dem Berg und Hund“
4. Beschluss Haushalt für das Jahr 2013
5. Verschiedenes



Bebauungsplanentwurf „Gewerbegebiete Hegnach – Fortschreibung Zentrenkonzept und Ausschluss von Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke sowie Vergnügungsstätten“, Planbereich 31 und 32, Gemarkung Hegnach – Lageplan.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiete Hegnach – Fortschreibung Zentrenkonzept und Ausschluss von Anlagen für kirchliche, kulturelle und gesundheitliche Zwecke sowie Vergnügungsstätten“ – Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 27. Juni 2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiete Hegnach – Fortschreibung Zentrenkonzept und Ausschluss von Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke sowie Vergnügungsstätten“, Planbereich 31 und 32, Gemarkung Hegnach, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 9. Mai 2012. Der Geltungsbereich erstreckt sich entlang der Neckarstraße, Hauptstraße, Robert-Bosch-Straße, Mercedesstraße, Esslinger Straße und Gottlieb-Daimler-Straße. Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem

derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung liegen von 7. bis 21. Dezember 2012 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer; und im Rathaus Hegnach während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30-16 Uhr, Do 8.30-18.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Frau Schwarz unter ☎ 07151 500-546 zur Verfügung. Waiblingen, 21. November 2012
Fachbereich Stadtplanung

Grundsteuer auch als Jahreszahlung

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zu Gunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli eines jeden Jahres geändert werden. Anträge auf eine bequeme Jahreszahlung können für das Folgejahr per Post: Postfach 1751, 71328 Waiblingen; per Fax 5001-191; und per E-Mail: steuern-abgaben@waiblingen.de, gestellt werden.

Waiblingen, 15. November 2012
Abteilung Steuern und Abgaben

Öffentliche Zustellung

I Made Surya Daryanto, zuletzt wohnhaft in 71336 Waiblingen, Tannenhölzle 2/1, verzogen nach Indonesien, ist ein Bescheid der Abteilung Steuern und Abgaben zu eröffnen. Herrn Daryanto wird hiermit Gelegenheit gegeben, diesen Bescheid innerhalb von zwei Wochen vom Tag der Bekanntmachung an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Steuern und Abgaben, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Ebene 2, Zimmer 213, einzusehen.

Waiblingen, 22. November 2012
Abteilung Steuern und Abgaben

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

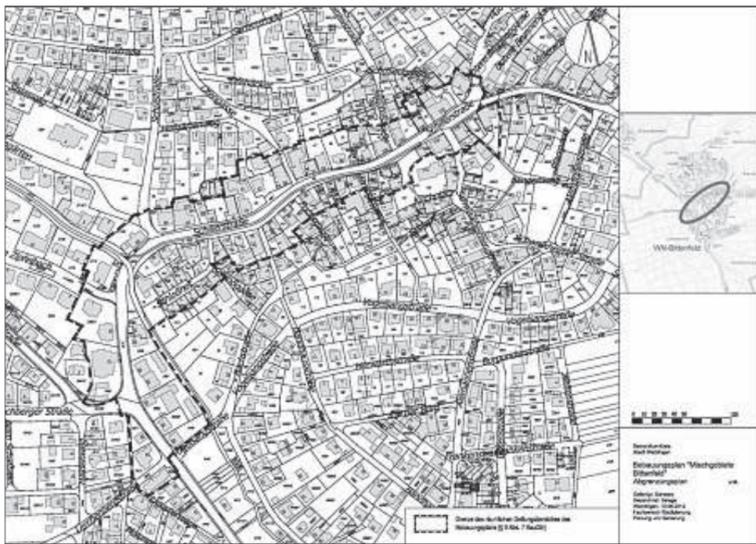
Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde.

Waiblingen, im November 2012
Abteilung Ordnungswesen

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt auch im weltweiten Netz

Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm lesen oder sich die PDF-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf das Amtsblatt der Stadt Waiblingen auf der Internetseite www.waiblingen.de direkt auf der Homepage, in der linken Menüleiste.



Bebauungsplanentwurf „Mischgebiete Bittenfeld“, Planbereich 21, 23 und 24, Gemarkung Bittenfeld – Lageplan.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Bittenfeld“ – Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 19. Juli 2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Bittenfeld“, Planbereiche 21, 23 und 24, Gemarkung Bittenfeld, gefasst.

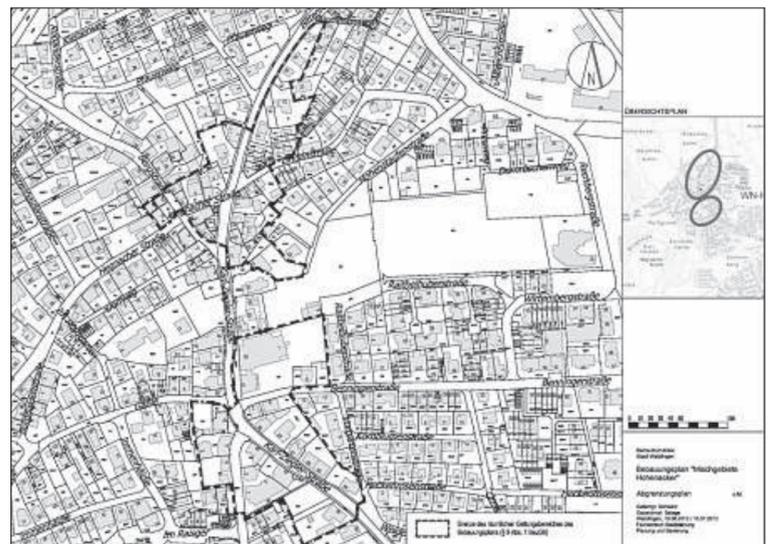
Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 19. Juni 2012.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften befindet sich im Bereich der Ortsdurchfahrt entlang der Schillerstraße und ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Gel-

tungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, die Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung liegen von 7. bis 21. Dezember 2012 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer; und im Rathaus Bittenfeld während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30-16 Uhr, Do 8.30-18.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Frau Schwarz unter ☎ 07151 500-546 zur Verfügung. Waiblingen, 21. November 2012
Fachbereich Stadtplanung



Bebauungsplanentwurf „Mischgebiete Hohenacker“, Planbereich 41, 43 und 45, Gemarkung Hohenacker – Lageplan.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Hohenacker“ – Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 19. Juli 2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Hohenacker“, Planbereiche 41, 43 und 45, Gemarkung Hohenacker, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 19. Juni 2012/10. Juli 2012.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften befindet sich im Bereich der Ortsdurchfahrt entlang der Karl-Ziegler-Straße und ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Gel-

tungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, die Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung liegen von 7. bis 21. Dezember 2012 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer; und im Rathaus Hohenacker während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30-16 Uhr, Do 8.30-18.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Frau Schwarz unter ☎ 07151 500-546 zur Verfügung. Waiblingen, 21. November 2012
Fachbereich Stadtplanung

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Feststellung der Jahresrechnung 2011

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 15. November 2012 die Jahresrechnung 2011 gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebesgesetzes für Baden-Württemberg festgestellt. Der Jahresabschluss wurde vom Fachbereich Revision geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Mit Datum vom 22. Oktober 2012 wurde dem Gemeinderat empfohlen, den Jahresabschluss 2011 festzustellen. Das Gesamtergebnis in Höhe von 16 633,72 Euro wird nach § 25 Abs 3 GemHVO mit der Unterdeckung des Vorjahres verrechnet. Der Jahresabschluss mit Lagebericht 2011 liegt gem. § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebesgesetzes in der Zeit von Montag, 3. Dezember, bis Dienstag, 11. Dezember 2012, je einschließlich, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. Stock, Zimmer 214, öffentlich aus. Waiblingen, 29. November 2012
Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Betriebsleitung

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat Dezember 2012 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Solche Verkaufsstellen dürfen für die Dauer von sechs Stunden am 2. Dezember, „1. Advent“, geöffnet werden. Waiblingen, im November 2012
Abteilung Ordnungswesen

Feststellung der Jahresrechnung 2011

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am Donnerstag, 15. November 2012, die Jahresrechnung für 2011 gem. § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. V. mit § 39 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung wie folgt festgestellt:

a) Kassenmäßiger Abschluss

Es betragen im Teil Verwaltungshaushalt, im Teil Vermögenshaushalt und im Teil Vorschüsse und Verwahrgelder die

Soll-Einnahmen	253.725.828,68	Ist-Einnahmen	240.220.206,54
Soll-Ausgaben	250.859.107,37	Ist-Ausgaben	243.415.240,39
		Ist-Mehrausgabe	3.195.033,85

Kasseneinnahmereste	21.824.810,69
Kassenausgabereste	12.551.776,84

b) Haushaltsrechnung

Es betragen die	im VerwHH €	im VermHH €	im GesamtHH €
Soll-Einnahmen	130.697.814,20	29.421.711,31	160.119.525,51
neue HH-Einnahmereste	+0	+0	+0
HH-Einnahmereste v. Vorjahr	-0	-8.450.000,00	-8.450.000,00
bereinigte Soll-Einnahmen	130.697.814,20	20.971.711,31	151.669.525,51
Soll-Ausgaben	130.296.814,20	21.925.711,31	152.222.525,51
neue HH-Ausgabereste	+941.000,00	+5.137.000,00	+6.078.000,00
HH-Ausgabereste v. Vorjahr	-540.000,00	-6.091.000,00	-6.631.000,00
bereinigte Soll-Ausgaben	130.697.814,20	20.971.711,31	151.669.525,51

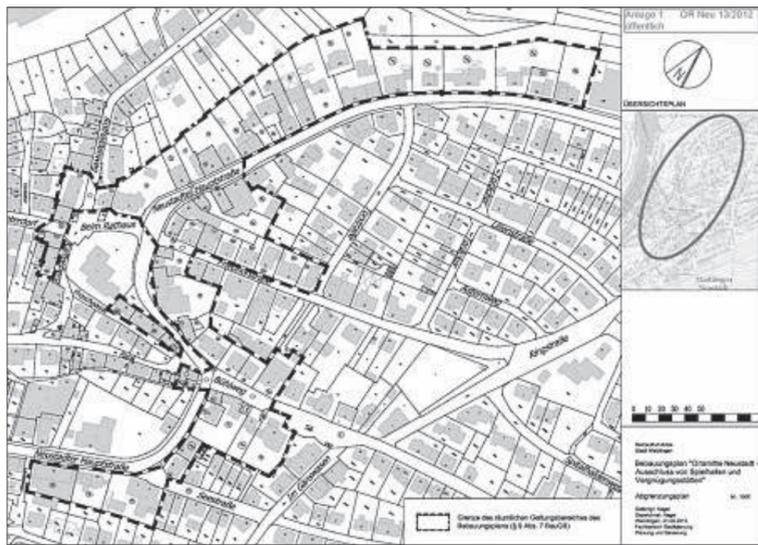
nachrichtlich			
Überschuss nach § 41 Abs. 3 GemHVO	4.872.015,38		4.872.015,38
Übergangsvorschrift nach § 64 Abs. 2 GemHVO			

Der Überschuss wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

c) Vermögensrechnung

Es betragen die	zu Beginn des HH-Jahres 2011	Veränderungen in 2011	am Ende des Jahres 2011
	€		€
Aktiva	383.085.274,12	Zugang €	476.101.470,08
Passiva	383.085.274,12	Abgang €	228.107.354,10

Die Jahresabrechnung mit Rechenschaftsbericht 2011 liegt gem. § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung in der Zeit von Montag, 3. Dezember 2012, bis Dienstag, 11. Dezember 2012, je einschließlich, im Rathaus, Sekretariat des Fachbereichs Finanzen, 2. Stock Zimmer 208, öffentlich aus. Waiblingen, 29. November 2012
Fachbereich Finanzen – Fachbereich Oberbürgermeister



Bebauungsplanentwurf „Ortsmitte Neustadt – Ausschluss von Spielhallen und Vergnügungstätigkeiten“, Planbereich 51 und 52, Gemarkung Neustadt – Lageplan.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Ortsmitte Neustadt – Ausschluss von Spielhallen und Vergnügungstätigkeiten“ – Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 27. Juni 2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan „Ortsmitte Neustadt – Ausschluss von Spielhallen und Vergnügungstätigkeiten“, Planbereich 51 und 52, Gemarkung Neustadt, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 21. Mai 2012.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften befindet sich im Bereich der Ortsdurchfahrt entlang der Neustadter Hauptstraße, der Straße Beim Rathaus, des Bühlweges und der Friedhofstraße und ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung liegen von 7. bis 21. Dezember 2012 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer; und im Rathaus Neustadt während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30-16 Uhr, Do 8.30-18.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Herr Nagel unter ☎ 07151 500-278 zur Verfügung. Waiblingen, 21. November 2012
Fachbereich Stadtplanung

Tipps für Verbraucher

Online-Handbuch hilft durch digitalen Dschungel

Ein Online-Handbuch mit dem Titel „Verbraucherrechte im Internet“ hat jetzt das Verbraucherministerium Baden-Württemberg herausgebracht. Ob Online-Shopping, Internet-Bewertungsplattformen, Online-Banking oder Soziale Netzwerke – wo es Möglichkeiten gibt, entstehen auch Risiken. Die Broschüre kann per Post bestellt werden: Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Postfach 10 34 44, 70029 Stuttgart; im Internet: www.mlr.baden-wuerttemberg.de; mehr auf den Seiten www.verbraucherportal-bw.de oder www.internet-verbraucherrechte.de.

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB/A schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-559, folgende Arbeiten öffentlich aus:

**Salier-Grund- und Werkrealschule
Garten- und Landschaftsbauarbeiten
Außenanlagen
71334 Waiblingen, Im Sämann 86**

Baubeschreibung:

Vor dem Gebäude soll ein Pausenhof entstehen. Dieser besteht aus asphaltierten Flächen, offenporigen Bodenflächen, Rasen- und Kiesflächen, Sitzsteinen, Treppen- und Sitzstufen, einzelnen Bäumen und Sonnenschirmen. Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

Vertragliche Ausführungszeit: März 2013 bis April 2013

Baubeginn: 4. März 2013

Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters:
VOB/A, § 6 Punkt 3 (siehe Bewerbungsbedingungen)

Die Vergabe-Unterlagen (zweifach) können von Montag, 3. Dezember 2012, an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 30 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 5 Euro pro Doppel exemplar und Datenträger (Datenart 83) abgeholt werden. Die Angebotsfrist endet am Dienstag, 18. Dezember 2012, um 14 Uhr (Eröffnungs-Termin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Baudiezernat, Abteilung Bauverwaltung, 2. OG, Zimmer 221, vorzuliegen. Zum Eröffnungs-Termin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. **Geforderte Sicherheiten:** Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge. Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen. Die **Zuschlags- und Bindefrist** endet am 1. Februar 2013. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmanstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Sonn- und Feiertags- sowie Ladenschlussgesetz

Die Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenschlussgesetzes Baden-Württemberg in der Zeit von 2. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013:

Advents-Sonntage, Neujahr (1. Januar), Heilige Drei Könige (6. Januar)

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören; alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen; alle der Unterhaltung dienenden Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Heiliger Abend (24. Dezember)

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind von 17 Uhr an alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Erster Weihnachtsfeiertag (25. Dezember)

Öffentliche Sportveranstaltungen sind erst von 11 Uhr an erlaubt. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind während des ganzen Tags verboten.

Das gilt auch für Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Silvester (31. Dezember)

In der Zeit von 18 Uhr bis 21 Uhr sind in der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

Ladenöffnungszeiten

An Sonn- und Feiertagen besteht Verkaufsverbot. Ausnahmen gelten für den Heiligen Abend, wenn dieser Tag ein Werktag ist und für bestimmte Branchen bzw. Waren:

Heiliger Abend, 24. Dezember: Fällt der Heilige Abend auf einen Werktag wie in diesem Jahr, müssen Verkaufsstellen von 14 Uhr an geschlossen sein.

Apotheken und Tankstellen dürfen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arzneimittel, Krankenpflege-, Säuglingspflege- und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel. Tankstellen dürfen an Sonn- und Feiertagen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Back- und Konditorwaren, Blumen: Verkaufsstellen von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Verkaufsstellen, in denen in

Im Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Gremiendienste, ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 22 Stunden wöchentlich zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die eigenverantwortliche Abrechnung des Sitzungsgeldes und die Mitarbeit bei allen Verwaltungstätigkeiten im Zusammenhang mit den Aufgaben der Gremiendienste, der Geschäftsstelle des Gemeinderates sowie des Gutachterausschusses.

Wir wünschen uns eine zuverlässige Persönlichkeit mit guten PC-Kenntnissen, die selbstständig arbeitet und über ein freundliches und sicheres Auftreten verfügt.

Kenntnisse im Bereich der Gremien und des Gutachterwesens wären von Vorteil.

Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 8. Dezember 2012 an den

Fachbereich
Personal und Organisation
der Stadt Waiblingen,
Postfach 1751,
71328 Waiblingen.

Auskünfte geben Herr Glock, ☎ 5001-284, oder Frau Drygalla, ☎ 5001-422.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Selbst Gräber gegen Diebstahl nicht gefeit

Grablichter, Sträuße, Gestecke – auch auf dem Friedhof ist nichts vor Langfingern sicher. Besonders zwischen „Allerheiligen“ und den Weihnachtstagen machen sich Diebe zwischen den Gräbern zu schaffen. Immer wieder wird von entwendeten Grablaternen, Vasen und Pflanzen, die von den Gräbern oder aus Schalen verschwinden, berichtet.

Den Tätern auf die Schliche zu kommen geschweige denn, sie in flagranti zu erwischen, scheint indes kein Leichtes. Der Friedhof ist von 8 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit für Besucher geöffnet, und Menschen, die Schalen, Laternen oder Pflanzen mit sich führen, bieten kein ungewöhnliches Bild. Viel schwerer als der materielle Verlust wiegt für die Bestohlenen die Fassungslosigkeit, wenn etwas vom Grab ihrer Lieben gestohlen wird.

Diebstahl auf Friedhöfen ist aber kein Kavaliersdelikt und sollte angezeigt werden. Nur so kann ein Ermittlungsverfahren unter anderem wegen Diebstahl, Störung der Totenruhe und gemeinschädlicher Sachbeschädigung gegen die Täter eingeleitet werden.

Friedhofsbesucher, die verdächtige Umstände beobachten, sollten die Personen ansprechen oder umgehend die Polizei informieren. Ansprechpartner ist auch die Friedhofsverwaltung, ☎ 5001-222.

Waiblingen, im November 2012
Abteilung Friedhofsverwaltung

erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen ebenfalls höchstens drei Stunden lang geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen sie am ersten Adventssonntag (28. November) sechs Stunden lang geöffnet haben.

Diese erweiterte Ladenöffnungszeit für Back- und Konditorwaren sowie für Blumen gilt jedoch nicht am Ersten Weihnachtsfeiertag.

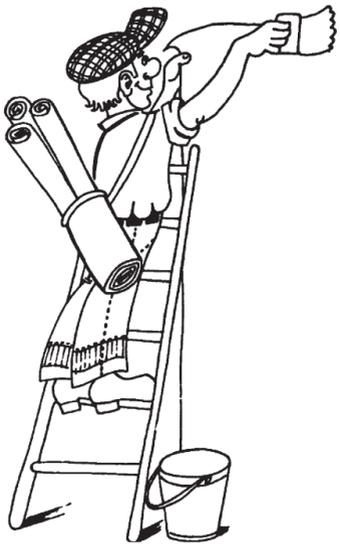
Zeitung und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Hofläden: Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden, außer am Ersten Weihnachtsfeiertag, in Hofläden, auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden.

Waiblingen, 29. November 2012
Fachbereich Bürgerdienste
Polizeibehörde

An Wertstoffcontainern Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, lediglich werktags und nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Es wird dringend gebeten, die Einwurfzeiten zu beachten. Waiblingen, im November 2012
Abteilung Ordnungswesen



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

FSV. Talenttrunde Süd-West der U 12 um 13 Uhr in der Rundsporthalle. - Begegnungen auf dem Gelände am Oberen Ring: B1-Spiel gegen den VfR Murrhardt um 11 Uhr; C2-Spiel gegen den TSV Schwaikheim um 12.30 Uhr; A1-Spiel gegen den VfL Winterbach um 16.45 Uhr.

So, 2.12. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Offenes Adventsliedersingen mit den Chören der Gemeinde“ um 17 Uhr. **Tanzsportclub Staufer-Residenz.** Turniertanz mit Teilnehmern aus ganz Deutschland in der Gemeindehalle Neustadt. Von 13 Uhr an präsentiert die Formationsgruppe „alte Tänze“. Eintritt: drei Euro, ermäßigt zwei Euro. Die Veranstaltung ist bewirtet. **FSV.** Spiele am Oberen Ring: Aktive im FSV 2 gegen den TSV Schornbach um 12.15 Uhr; Aktive im FSV 1 gegen Tura Untermünkheim um 14 Uhr.

Mo, 3.12. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Zeit für Advent“ um 19 Uhr. - Jakob-André-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14 Uhr; Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr. - Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 4.12. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. - Jakob-André-Haus: Adventsfeier mit dem Seniorenteam um 14.30 Uhr; Bibelkreis um 19.30 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Singgruppe kommt um 18 Uhr im Rathauskeller zusammen.

Mi, 5.12. Naturschutzbund. Treff in der Hahnschen Mühle um 20 Uhr. **FSV.** Jahresabschluss der Senioren im Vereinsheim am Oberen Ring um 15.30 Uhr.

Do, 6.12. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. - Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Zeit für Advent“ um 19 Uhr.

Jahrgang 1928/29. Jahresabschluss um 12 Uhr an im Restaurant „Staufer-Kastell“; Teilnehmer: bitte Fotos mitbringen.

Fr, 7.12. Trachtenverein Albrausch. Stammtisch um 18 Uhr an im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. -

Nonnenkirchlein: Abendmeditation im Advent und Frauenliturgie um 18.30 Uhr.

Do, 6.12. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Zeit für Advent“ um 19 Uhr.

Fr, 7.12. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Nonnenkirchlein: Adventsandacht um 18.30 Uhr.

Sa, 8.12. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Michaelskirche: Meditatives Tanzen um 15 Uhr. **SPD Waiblingen.** Jahresabschluss mit Ehrungen und Wahlen um 15 Uhr im FSV-Sportpark, Oberer Ring 6, es begrüßt Alexander Bauer, Kandidat für den Bundestagswahlkreis Waiblingen. Gäste willkommen.

So, 9.12. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. - Michaelskirche: Festgottesdienst zur Verabschiedung von Dekan Eberhard Gröner um 16 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Wanderung zur oberen Waldhütte im Beinstener Forst, dort wird der Nikolaus erwartet. Treffpunkt um 13 Uhr am Rathaus der Ortschaft; wer möchte, kann sich um 13.40 Uhr an der Kirche/Kleinheppach der Wandergruppe anschließen.

Mo, 10.12. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Zeit für Advent“ um 19 Uhr. **WOG - Wohnen in Gemeinschaft.** Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; neue Interessenten schon von 19 Uhr an. **Trachtenverein Albrausch.** Volkstanzabend zu weihnachtlichen Klängen um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Di, 11.12. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Die Briefmarken-Sammler kommen im „Staufer-Kastell“ um 18.30 Uhr zum Jahresabschluss zusammen; an diesem Abend wird nicht getauscht.

Mi, 12.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung rund um Beinstein. Start um 14 Uhr am Rathaus, anschließend Einkehr in die „Brunnenstuben“; Teilnehmer, die nicht gut zu Fuß sind, können die Wanderer dort um 15 Uhr treffen. Anmeldung unter ☎ 31879 und ☎ 61639.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und

Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. - Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. - Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. - Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. - Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im DRK-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. - Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. - „Bewegung mit Musik/Tänze“, donnerstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Informationen unter ☎ 587782. - „Elba“-Kurs, Angebot zur Entwicklungsbegleitung für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr, freitags von 8.30 Uhr bis 10 Uhr und von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr, Anton-Schmidt-Straße 1. Informationen unter ☎ 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt). E-Mail: Beate.Wichtler@drk-waiblingen.de. - „Erste Hilfe am Kind“, Kurs am Freitag, 7. Dezember, von 19 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 8. Dezember, von 9 Uhr bis 17 Uhr. Gebühr: 38 Euro, für Elternpaare 60 Euro. Die Kurse werden in der Anton-Schmidt-Straße 1 angeboten. Anmeldung per E-Mail: ausbildung@drk-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Do, 29.11. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. - Katholisches Gemeindehaus, Fuggerstraße: „Armut im Alter - Film, Impulsvortrag, Aussprache“ um 18 Uhr.

Fr, 30.11. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. - Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Lichterfest um 17.30 Uhr, die Kinder kommen schon um 17 Uhr mit ihren Laternen am Kindergarten zusammen.

Sa, 1.12. Trachtenverein Albrausch. Adventsfeier von 17 Uhr an im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Treffen zum Advent um 14 Uhr. - Michaelskirche: Mini-Gottesdienst um 16 Uhr, „Der Stern über Bethlehem“.

Tanzsportclub Staufer-Residenz. Turniertanz mit Teilnehmern aus ganz Deutschland in der Gemeindehalle Neustadt: um 10.30 Uhr mit Latein-Wettkampf der Gruppen C und B; von 12.30 Uhr an mit den Senioren III A und II S, von 14.30 Uhr an Senioren III S. Zweiter Wettkampftag: Sonntag, 2. Dezember. Eintritt: drei Euro, ermäßigt zwei Euro. Die Veranstaltung ist bewirtet.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Aktuelles:** „Exklusiver Designerschmuck“ selbst gemacht am Freitag, 30. November, um 17 Uhr. - „Wassergewöhnung für Säuglinge“ vom vierten bis zwölften Lebensmonat in Begleitung samstags von 1. Dezember an um 8.45 Uhr im Bad in Weinstadt-Strümpfelbach, Abendrain 2. - „Schöner Arm-schmuck selbst gemacht“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren in Begleitung am Samstag, 1. Dezember, um 15.30 Uhr. - „Weihnachtsbasteln“ für Kinder von drei bis sechs Jahren am Samstag, 1. Dezember, um 16 Uhr. - „Besuch der Heiligen-Alexander-Nevs-kij-Kirche am Pragfriedhof, Stuttgart“ am Samstag, 8. Dezember, um 14 Uhr, Treffpunkt Eingang der Kirche, Friedhofstraße. - „Sag‘ an, wie heißt der schönste Baum“, literarischer Bummel durch Stuttgart am Sonntag, 16. Dezember, um 15 Uhr, Treffpunkt am Galatea-Brunnen, Eugensplatz.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -463, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remms.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung zur aktuellen Ausstellung „Emil Nolde. Maler-Grafik“: ☎ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. - **Angebote:** Architektur, Raum, Gestaltung, eine kleine Gestaltungslehre der Architektur für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 30. November, um 18 Uhr. - „Auf der Suche nach dem verschwundenen Gemälde“ für Kinder von acht Jahren an am Sonntag, 2. Dezember, von 14 Uhr an. - „Sterne am Baum“ für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 7. Dezember, um 15 Uhr. - „Tierfreund schwarz-bunt“ für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 22. Dezember, um 14.30 Uhr.



„Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 30. November, um 19.30 Uhr. - „Vorweihnachtlicher Frauen-Stammtisch“ am Dienstag, 11. Dezember, um 19 Uhr. **Besondere Angebote:** „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung, kann entliehen werden. - Themen-Stadtrundgänge aus Frauensicht können unter ☎ 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ - Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 905539; außerdem gibt es Karten in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Schuebergasse 4. **Für Erwachsene:** „Vamonos“ heißt es bei der gefährlich verdächtigen Revolution in Kuba mit „Che“, „Fidel“ & Co. am Freitag, 30. November, um 20 Uhr. Eintritt: 16 Euro, für Schüler und Studenten zwölf Euro. - „Aladin aus 1001 Nacht“ am Samstag, 1. Dezember, um 20 Uhr. Eintritt: 16 Euro, für Schüler und Studenten zwölf Euro. - „Kulturelle Weinprobe - Wemmir an nex midanorder schwäzged“ am Samstag, 8. Dezember, um 19 Uhr (nur mit Voranmeldung). - Das Theater ist eine Stunde vor jeder Vorstellung und danach geöffnet. **Für Kinder von vier Jahren an:** Die Weihnachtsgeschichte“ am Samstag, 2. und 9. Dezember, um 15 Uhr und um 17 Uhr. - „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaums gestohlen?“ am Mittwoch, 5. und 12. Dezember sowie am Donnerstag, 6. Dezember, jeweils um 15 Uhr. - Eintritt: sechs Euro Kinder, 7,50 Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 25 Euro. - Das Theater ist eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet.



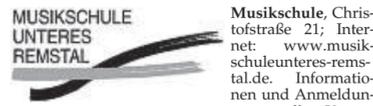
BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **Angebote:** Strickeria montags um 14 Uhr am 3. und am 17. Dezember. - Rollatorcafé am Montag, 10. Dezember, um 15 Uhr. - Frauentreff, deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch am Dienstag, 11. Dezember, um 10 Uhr. - „Spielend ins Alter“ am Mittwoch, 19. Dezember, um 15 Uhr. - Coro hispanoamericano mittwochs um 18.30 Uhr am 5., 12. und am 19. Dezember. - BIG-Kontaktzeit donnerstags um 10 Uhr am 6., 13. und am 20. Dezember. - Spielnachmittag für Kinder von sechs Jahren an donnerstags um 15.30 Uhr am 6., 13. und am 20. Dezember. - Sonntagscafé: am 9. Dezember um 14 Uhr.

FORUM MITTE

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Programm:** Diavortrag: „Mit dem Fahrrad auf dem Jakobsweg“ am Donnerstag, 29. November, um 18 Uhr. Eintritt frei. - Die Dienststunde unterhält sich am 4. Dezember, um 19 Uhr über aktuelle Themen, diesmal steht die Familie im Mittelpunkt. - „Musik liegt in der Luft“ mit Edeltraud Ruzek und Kai Müller am Mittwoch, 5. Dezember, um 14.30 Uhr. - „Der Nikolaus kommt!“ am Donnerstag, 6. Dezember, von 12 Uhr bis 13 Uhr. - „Adventlich-musikalischer Nachmittag am Sonntag, 9. Dezember, um 15 Uhr. - „Kaffeehausmusik“ am Dienstag, 11. Dezember, um 15 Uhr. - „Ausflug zum Steiff-Museum und zum Ulmer Weihnachtsmarkt“ am Mittwoch, 12. Dezember, um 12.30 Uhr. Anmeldung von 3. Dezember an in den Foren (Forum Nord, ☎ 20533911).



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Angebote für Erwachsene:** „Treffen zum Advent, gemeinsam auf der Höhe“ lautet das Motto am Samstag, 1. Dezember, um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe, Schwalbenweg 7. Zum ersten Mal sind Kindergärten, das Forum Nord, der Förderverein der Schule sowie „Rat und Tat“ dabei. Um 14 Uhr begrüßt die Conga-Gruppe der Salier-Grund- und Werkrealschule die Gäste. Die Evangelische Kirchengemeinde lädt zum Adventskranzbinden ein, Bastelangebote und eine Holzwerkstatt für Kinder gibt es ebenso wie Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Frische Waffeln bietet der Verein „Kompass“. Plätzchenverkauf, Kunsthandwerk rund um Weihnachten, Punsch, ein Kinderbücherlohnmarkt und ein Theaterstück des Kindergartens Salierstraße sowie Lieder von den Kindergartenkindern des Kinderhauses im Sämann gehören ebenfalls dazu. Um 17.30 Uhr werden gemeinsam Lieder gesungen und ein Lichtertanz aufgeführt. - „Ausflug zum Steiff-Museum und zum Ulmer Weihnachtsmarkt“ am Mittwoch, 12. Dezember, um 12.30 Uhr. Anmeldung von 3. Dezember an in den Foren (Forum Mitte, ☎ 51568). **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. **Angebote:** „Holzwerkstatt am Donnerstag, 29. November und am 6. Dezember. - „Uno-Turnier“ am Freitag, 30. November; Erbseneintopf am Montag, 3. Dezember; Sterne basteln am 4. Dezember; am 7. Dezember läuft der „Polar-Express“ im Kino; am Montag, 10. Dezember, gibt es Döner; Schneekugeln werden am 11. Dezember gebastelt.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. - **Aktuelles:** Adventskonzert der Schüler des Regionalteams Waiblingen am Sonntag, 2. Dezember, um 17 Uhr im Wellensaal des Bürgerzentrums. Das Repertoire reicht von Klassik bis Jazz. Eintritt frei, Spenden willkommen.



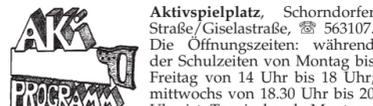
Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Mütter werden heute meist nach wenigen Tagen aus der Klinik entlassen. Zu Hause beginnt dann - trotz aller Freude - der ganz normale Wahnsinn: das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, der Vater ist beruflich eingespannt und die Großeltern leben in einer anderen Stadt. Das Familienzentrum Waiblingen sucht Menschen, die Freude daran haben, eine junge Familie innerhalb des „wellcome“-Projekts zu helfen. Wie ein guter Engel steht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin der Familie zur Seite. Sie beschäftigt sich mit dem Baby, während die Mutter eine Stunde Schlaf nachholt. Sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz, begleitet die Zwillingsmutter zum Kinderarzt. Wenn es nötig ist, kauft sie Kleinigkeiten ein, fördert mit Rat und Tat oder hört einfach nur zu. Versicherungsschutz, Erstattung von Fahrtkosten, Begleitung des Einsatzes und Fortbildungsangebote sind selbstverständlich. Die Unterstützung der Familie ist eine überschaubare, zeitlich begrenzte Aufgabe. Sie findet ein- bis zweimal pro Woche für je zwei bis drei Stunden in einem Zeitraum von etwa drei Monaten statt. Kontakt: Familienzentrum, Annett Burmeister, Karlstraße 10, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5022886, E-Mail waiblingen@wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. - Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule (nicht am 17., 24. und 31. Dezember). - **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8 (nicht am 17., 24., und 31. Dezember); freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29 (nicht am 21. und am 28. Dezember); sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm (nicht am 23. und am 30. Dezember). - **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr (nicht am 17., 24. und am 31. Dezember). **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 20.45 Uhr (Spätertermin nicht am 18. Dezember). **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr (nicht am 27. Dezember). **Folklorietanz:** donnerstags um 10 Uhr (nicht am 27. Dezember). **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr (nicht am 27. Dezember) und um 18.30 Uhr (nicht am 20. und am 27. Dezember). **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle (nicht am 21. und am 28. Dezember). **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr (nicht am 22. und am 29. Dezember). **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz (nicht in der Winterzeit). **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. **„Kick4Kids“:** mittwochs um 15.30 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an (nicht am 21. und 28. Dezember). **Wandertreff:** am Mittwoch, 12. Dezember, Start um 9.45 Uhr am BIG-Kontur.



„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). Das Angebot am Donnerstag, 29. November, in Beinstein entfällt. Die „Kunterbunte Kiste“ ist in den Wintermonaten jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an den verschiedenen Standorten anzutreffen. Die „Kunterbunte Kiste“ macht Winterpause. Es geht von 7. Januar an wieder auf Fahrt. Informationen bei Anja Geyer, ☎ 981462-16. - Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote. - Kinder sollten immer ein Getränk mitbringen und wetterfeste Kleidung tragen.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebot für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist „Ausflugstag“. - In der Woche bis 30. November können ungewöhnliche Sportarten getestet werden. - „Wellness“ ist das Stichwort für die Woche von 3. Dezember an. - In der Woche von 10. Dezember an werden Weihnachtsgeschenke gebastelt.



Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Der Polarexpress“ wird am Freitag, 7. Dezember, um 14.30 Uhr gezeigt. Am Vorweihnachtsabend stellt sich ein kleiner Jung und Frage: gibt es den Weihnachtsmann wirklich? Plötzlich schreckt ihn ein Geräusch auf und direkt vor seinem Fenster hält eine Dampflokomotive. Ein Schaffner taucht auf und lädt ihn ein, zum Nordpol mitzuführen - dem Zuhause des Weihnachtsmannes. Kinderfilm/Animation, USA 2004, Regie: Robert Zemeckis, LZ: 100 Minuten, FSK von sechs Jahren an. FBW: Prädikat besonders wertvoll. Nach dem Buch von Van Allsburg. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Info: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Vorverkauf unter ☎ 959280; Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; „Currywurst und Billard“ am 4. Dezember; „Lebkuchen backen“ am Dienstag, 11. Dezember. **Mittwochs:** internationale Küche in der „Villa Kitchen“ im November, im Dezember kocht man wie in Österreich. Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Box-coach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Wii-Olympiade am 29. November, Spiele im Dunkeln am 6. Dezember; „Kicker-Turnier“ am 13. Dezember. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr, Kreativ-Angebot am 30. November, „Plätzchen backen“ am 7. Dezember; weihnachtliche Sterne am 27. Dezember. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. - **Rockity-Konzert** am Samstag, 15. Dezember, um 20 Uhr. Karten an der Abendkasse: 5 Euro. - **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. - **Villa-Café** am Sonntag, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 24 Uhr.

In eigener Sache:
Kein Staufer-Kurier am 27. Dezember
Die Weihnachtsfeiertage nahen: das bedeutet für das Amtsblatt der Stadt Waiblingen geänderte Erscheinungstermine. Wir bitten unsere Leser und auch all diejenigen, die uns Veranstaltungen melden, Folgendes zu beachten:
• Die Ausgabe Nr. 51 erscheint regulär am Donnerstag, 20. Dezember; in ihrer werden die Veranstaltungstermine bis einschließlich 9. Januar aufgenommen.
• Wegen Heiligabend, Erstem und Zweitem Feiertag von Montag, 24. bis Mittwoch, 26. Dezember, muss die Ausgabe Nr. 52 am Donnerstag, 27. Dezember, ausfallen.
Geänderter Redaktionsschluss
• Die Ausgabe Nr. 1 im neuen Jahr erscheint regulär am Donnerstag, 3. Januar. Wegen Silvester am Montag und Neujahr am Dienstag sowie wegen vorgezogener Druckzeiten muss allerdings der Redaktionsschluss geändert werden. Ihre Mitteilungen für den „Staufer-Kurier“ sollten Sie bis spätestens Donnerstag, 20. Dezember, um 12 Uhr abgeben.
• E-Mail: birgit.david@waiblingen.de;
• per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax 5001-446.
Später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Bis Ende November

Apothekergarten im Herbst
Der Apothekergarten ist noch bis 30. November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause ein. Mit neuen Pflanzen gerichtet und diese mit neuen Namensschildern versehen, hatte der Garten im Frühjahr eine „Frischekur“ erhalten. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut ausruhen und schauen - auf die herbstlichen Beete, auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen.



Seniorenfeier in Neustadt

Rathaus geschlossen
Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Neustadt sind am Donnerstag, 29. November 2012, zur Seniorenfeier der Ortsschaftsverwaltung eingeladen. Deshalb ist das Rathaus an diesem Tag geschlossen. Die üblichen Öffnungszeiten sind: montags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. E-Mail: rathaus-neustadt@waiblingen.de.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Informationen zur „Patientenverfügung“
Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 344194.

Beratungsangebote gibt es in den Ortschaften wieder im neuen Jahr. In den Stadtteilen gelten folgende Termine noch in diesem Jahr:
• Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 13. Dezember, von 16 Uhr bis 17 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.
• Auf der Korber Höhe im „Forum Nord“ berät Helga Graubaum am Donnerstag, 13. Dezember, von 14 Uhr an. Anmeldung unter ☎ 20533911 erforderlich.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. **„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.de (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.